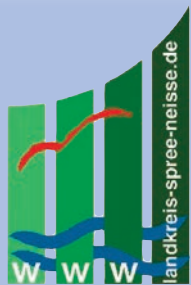


SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

21. Jahrgang • Nr. 12/2023 • 20.12.2023

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



Unterstützung für die Tafeln



Die Spielzeugsammlung für die Tafeln ist eine wichtige Aktion, die jedes Jahr in der Kreisverwaltung stattfindet. Jede Spende aus dem Kreishaus findet einen Abnehmer.

Foto: Pressestelle SPN

Ein Beitrag für ein schönes Weihnachtsfest in von Armut betroffenen Familien ist die Geschenkaktion der Kreisverwaltung zugunsten der Tafeln im Landkreis.

CAROLA ZEDLER

SPREE-NEISSE. Immer mehr Zulauf haben die Tafeln im Landkreis Spree-Neiße, vor allem wegen gestiegener Energiekosten und Lebensmittelpreise. So ist eine Stunde Wartezeit für die Bedürftigen inzwischen zur Normalität geworden. In Peitz stehen die

Tafelgäste oft sogar zwei Stunden vor Öffnungszeit an. Leider sind auch die Lebensmittelspenden weniger geworden und die Tafelgäste befürchten deshalb, nichts mehr ab zu bekommen.

Doch nicht nur die Beschaffung von ausreichend Lebensmitteln macht die Aufrechterhaltung des Angebotes schwer. Die Tafeln arbeiten mit sehr vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, die meist bereits im Rentenalter sind. Gebraucht werden außerdem hauptamtliche Mitarbeiter, unter anderem Fahrer, die die Lebensmittel abholen. Zwar kann das Jobcenter hier mit geeigneten Personen aushelfen, doch dürfen diese wie-

derum nur stundenweise beschäftigt werden. Die Unterstützung durch den Freiwilligendienst fällt 2024 weg. Dabei bräuchten die Tafeln auch aus anderen Gründen mehr Personal. Viele Rentnerinnen und Rentner sind einsam, viele Tafelgäste suchen jemanden zum Reden. Doch dafür fehlt den Mitarbeitern die Zeit. Zudem müssen sie mit zunehmender Aggression der Tafelgäste fertig werden. Das ist auch eine mentale Belastung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Inzwischen darf immer nur eine Person die Ausgabestelle betreten und Spenden abholen, um der Mißgunst untereinander vorzubeugen.

Sozialdezernent Michael Koch möchte die Teams der Tafeln deshalb mit Beratungsangeboten und Supervision unterstützen.

Zu Weihnachten gibt es eine spezielle Kinderspielsachenausgabe der Tafeln. In Guben und Forst wird beispielsweise für jedes bedürftige Kind ein Geschenk mit Namen persönlich verpackt und übergeben. In Spremberg gibt es eine zentrale Weihnachtsfeier für die Familien. Die Gaben aus dem Kreishaus sind hoch willkommen, um an allen Standorten der Tafel Kinderaugen leuchten zu lassen. Das sind auch für die Ehrenamtlichen immer wieder emotionale Momente.

Rückkehrer-Stammtisch

HORNOW. Im Januar lädt die Rückkehrer-Initiative »Heeme feelste« aus Spremberg zum Stammtisch für Rückkehrer, Neu-Spremerberger und Heimatverliebte in das Schokoladenland der Confiterie Felicitas ein. Die Stammtische sollen stets an wechselnden und interessanten Orten stattfinden, um die Stadt Spremberg in ihrer Vielfalt kennenzulernen. Treffpunkt für den Stammtisch ist am 10. Januar 2024 um 19 Uhr in der Confiterie Felicitas, Schokoladenweg 1 im Spremberger Ortsteil Hornow. Bei Interesse bitte anmelden unter: www.heeme-feelste.de

Der Burger Winterzauber

BURG (SPREEWALD). Noch bis zum 24. Februar 2024 wird Samstags in Burg zu Live-Musik an den Häfen, Glühweinfahrten, Gastronomie und Lagerfeuer eingeladen. Am 23. Dezember spielt beispielsweise »Spinde Solo« am Spreehafen und am 30. Dezember am Bootshaus Leineweber.



**Wärmepumpen
Klima, Solar**

*Schöne Feiertage
all unseren Kunden*

☎ (0355) 791928

www.waermepumpenfuchs.de



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die vermeintlich schönste Zeit des Jahres ist auch bei uns in Spree-Neiße eingezogen. Zahlreiche Advents- und Weihnachtsmärkte laden zum Besuch und zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein.

Für Vorfreude auf die kommende Zeit sorgte auch das klangvolle Bürger- und Adventskonzert mit unserer landkreiseigenen Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ in der Spremberger Kreuzkirche am 2. Dezember. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnte ich an diesem Tag persönlich vor Ort begrüßen und mit Ihnen gemeinsam das vielfältige Musikrepertoire genießen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ebenfalls erfreulich war die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der LEAG, dem Landkreis Görlitz und dem Spree-Neiße-Kreis am 20. November. Ziel ist, dass 30 Auszubildende der LEAG vom Ausbildungsjahrgang 2024 ihre theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße in unserer Kreisstadt vermittelt bekommen. Damit wird die Nachfrage dieser Berufsausbildung dauerhaft gesichert.

Auch mit der Initiierung des 1. Lausitzer Bildungsgipfels am 21. November haben wir als Landkreis erneut untermauert, dass Bildung uns wichtig ist. Deutlich wurde, dass der Landkreis im Bereich Bildung bereits gute Voraussetzungen geschaffen und wichtige Projekte angeschoben hat. Diesen Weg werden wir im kommenden Jahr beständig fortsetzen. Höhepunkt des Jahres wird sicher die Eröffnung unserer Gesamtschule Spree-Neiße am 31. August 2024 in Kolkwitz/Golkojce sein, zu der ich Sie bereite heute herzlich einladen möchte.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in 2023 haben wir in der Kreisverwaltung unsere traditionelle Tafelaktion durchgeführt. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich an dem alljährlichen Spendenaufruf, sodass wir am 28. November rund 50 üppig gefüllte Kisten mit Spielsachen, Plüschtieren und kleinen Naschereien an die örtlichen Tafeln übergeben konnten. Viele Kinderaugen werden dadurch zur Weihnachtszeit zum Strahlen gebracht.

Begeisterung konnte ich ebenfalls bei den Kindern des Forster Fröbel-Kindergartens erleben, als die kleinen Künstler mit ihren selbstgebastelten Sternen den Tannenbaum in unserer Kreisverwaltung schmückten. Mit dem festlich leuchtenden Tannenbaum ist die vorweihnachtliche Stimmung auch ins Kreishaus eingezogen. Herzlichen Dank an die kleinen Künstler und ihre Helferinnen und Helfer!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

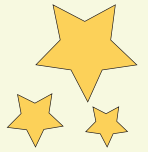
wir sind in der letzten Ausgabe des Spree-Neiße-Kuriers im Jahr 2023 angekommen und ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie nun eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit, einen angenehmen Jahresausklang sowie für das Jahr 2024 einen guten Start bei stets bester Gesundheit und Zufriedenheit.

Es grüßt Sie Ihr Landrat
Harald Altekrüger

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und ein gesundes
neues Jahr 2024.

Ihr Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa



Zusammenarbeit bei Ansiedlungen und Schaffung von Arbeitsplätzen: Wirtschaftsförderun- gen von Cottbus und Spree-Neiße unterzeichnen Vertrag



v.l. EGC-Geschäftsführer Peter Doell und CIT-Geschäftsführerin Heike Gensing
Foto: ©EGC/Annett Gernhardt

Die EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus GmbH und die CIT Centrum für Innovation und Technologie GmbH als Wirtschaftsförderungen für Cottbus/Chósebez bzw. den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bauen ihre langjährige Zusammenarbeit weiter aus. Die gegenseitige Information über Gewerbeflächen, Fachkräftethemen, Standortmarketing und Existenzgründungsberatung sowie viele weitere Themen soll gestärkt werden, bekräftigen CIT-Geschäftsführerin Heike Gensing und EGC-Geschäftsführer Peter Doell, die hierzu am 22. November einen Kooperationsvertrag unterzeichnet haben.

Zwischen den Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Oberzentrums und des Landkreises besteht schon seit vielen Jahren eine erfolgreiche Kooperation für das Standortmarketing, die mit diesem Vertrag auf ein neues und stabiles Fundament gehoben wird. Den Wirtschaftsförderern ermöglicht die Zusammenarbeit den Zugang zu Vermarktungsmöglichkeiten von Gewerbeflächen und Vorhabensvermittlungen der anfragenden Wirtschaftsakteure.

Eine enge Kooperation erleichtert zudem die Angebotsunterbreitung für Ansiedlung auf geeigneten Flächen und den Übergang von jungen Gründern aus den Gründungszentren auf Gewerbeflächen. Zudem können gemeinsam Aktivitäten gestartet werden, um Unternehmen und Fachkräfte zusammenzubringen.

Schon vor der neuerlichen Unterzeichnung des Kooperationsvertrages haben die Wirtschaftsförderer eng zusammengearbeitet, zum Beispiel beim geförderten Standortmarketing-Regionalbudget.

Centrum für Innovation und Technologie GmbH
Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises
Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Förderungen für Sport-, Kultur- und Museumsprojekte auch in 2024

Anträge können ab sofort beim Landkreis gestellt werden

Auch im kommenden Jahr können Vereine und Kommunen des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wieder Anträge auf finanzielle Förderungen für Sport-, Kultur- und Museumsprojekte stellen. Als Grundlage der finanziellen Unterstützung gelten die vorhandenen Richtlinien zur Vergabe der jeweiligen Zuwendungen.

Die Anträge sind in schriftlicher Form und **bis spätestens 31.01.** (Kulturförderung), **31.03.** (Sportförderung) bzw. **30.04.** (Museumsförderung) des laufenden Jahres einzureichen.

Zu beachten ist jedoch, dass die Anträge vor dem Termin der geplanten Verwendungszwecke, Projekte, Veranstaltungstermine bzw. vor den geplanten Maßnahmen zu stellen sind. Hier gilt der Posteingangsstempel des Landkreises.

Die zu nutzenden Formulare sind zu finden unter www.lkspn.de, Politik & Kreistag, Satzungen/Verordnungen/Richtlinien.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

1. Fachtag zum „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“

Neue Impulse für pflegerelevante Themen in Spree-Neiße

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hat gemeinsam mit der Facharbeitsgruppe „Pflege vor Ort“ in Kooperation mit der Stadt Guben und der Freiwilligenagentur des Haus der Familie Guben e.V. den ersten Fachtag zum Thema „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“ durchgeführt. Zusammen mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, Bürgermeistern und Amtsdirektoren aus dem Spree-Neiße-Kreis, Vertretern der Seniorenbeiräte sowie den örtlichen Projektträgern informierte der Landkreis zum aktuellen Stand des Förderprogramms „Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“. Hintergrund ist das vom Land Brandenburg initiierte Förderprogramm „Pflege vor Ort“ für Ämter, Städte und Gemeinden mit dem Ziel, die Pflege in der Häuslichkeit zu fördern und den Anteil ambulanter Pflege zu stabilisieren.

Ulrich Wendte, Referatsleiter für Pflegepolitik, Betreuungs- und Heimrecht des Ministeriums für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg, und Katharina Wiegmann von der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ) informierten in zwei Impulsvorträgen zum derzeitigen Umsetzungsstand des Förderprogramms und den verschiedenen Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten, die das Förderprogramm bietet. Lob gab es hier für den Spree-Neiße-Kreis, da es der erste Landkreis im Land Brandenburg ist, in dem sich alle Kommunen mit verschiedenen Projekten am Förderprogramm beteiligt haben. Zu den Projekten zählen beispielsweise die Organisation von Nachbarschaftshilfen, Informationsveranstaltungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige, Schaffung von verschiedenen Mobilitätsangeboten für Menschen mit Pflegebedarf, Unterstützungshilfen im Alltag oder die Schaffung von Beschäftigungsangeboten.

Lobend herausgestellt wurden die „Pflegestützpunkte vor Ort“ im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Diese Außensprechstunden sind eine Innovation im Land Brandenburg und haben Vorbildcharakter. Diese örtlichen Beratungsangebote sind wichtig für pflegebedürftige Menschen und pflegende Angehörige.

In einer Podiumsdiskussion und in den anschließenden Workshops wurde die IST-Situation von pflegerelevanten Themen und deren Entwicklung in Spree-Neiße erörtert und nach möglichen Lösungsansätzen gesucht.

Im Ergebnis wurde herausgestellt, dass ein hoher Bedarf an Beratungsangeboten im Bereich Pflege besteht und eine Vernetzung aller Beteiligten wichtig ist. Aktuell gibt es noch viele Herausforderungen zu bewältigen. Daraus leiteten die Tagungsteilnehmenden ihre Forderung ab, dass das Förderprogramm „Pakt für Pflege“ nachhaltig gestaltet werden muss. Begonnene Projekte können nur fortgeführt und weiterentwickelt werden, wenn eine langfristige und zuverlässige Finanzierung über das Jahr 2024 hinaus gesichert ist.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Öffentliche Bekanntmachung des Kreiswahlleiters für den Wahlkreis 40

Oberspreewald-Lausitz III / Spree-Neiße III

(Stadt Lübbenau/Spreewald, Stadt Vetschau/Spreewald, Stadt Calau, Gemeinde Kolkwitz, Amt Burg/Spreewald) zur Landtagswahl am 22. September 2024

Aufforderung zur Abgabe von Vorschlägen für die Bildung des Kreiswahlausschusses

Gemäß § 10 des Brandenburgischen Landeswahlgesetzes, BbgLWahlG, ist für die Wahl des Landtages im Land Brandenburg am 22. September 2024 für den Wahlkreis 40 ein Kreiswahlausschuss zu bilden. Der Kreiswahlausschuss besteht aus dem Kreiswahlleiter als Vorsitzenden, der stellvertretenden Kreiswahlleiterin sowie fünf Beisitzern, die der Kreiswahlleiter aus dem Kreis der Wahlberechtigten im Wahlkreis beruft. Für jeden Beisitzer ist ein Stellvertreter zu berufen. Gemäß § 12 BbgLWahlG i.V.m. § 3 Brandenburgische Landeswahlverordnung, BbgLWahlV, werden die Beisitzer und deren Stellvertreter nach Vorschlägen der in den Vertretungen des jeweiligen Landkreises vertretenen Parteien und politischen Vereinigungen berufen. Auf § 46 Abs. 3 und 4 BbgLWahlG wird hingewiesen. Wahlbewerber können ein Wahl Ehrenamt nicht innehaben.

Ich fordere hiermit alle im Landkreis Oberspreewald-Lausitz und im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa vertretenen Parteien und Wählergruppen auf, mir bis zum 16. Februar 2024 Wahlberechtigte als Beisitzer und stellvertretende Beisitzer für den Kreiswahlausschuss zu benennen.

Die Vorschläge können schriftlich an den Kreiswahlleiter für den Wahlkreis 40, Herrn Hans-Jörg Milinski, c/o Jobcenter Oberspreewald-Lausitz, Adolfstraße 1-3, 01968 Senftenberg gesandt werden.

Eine telefonische Übermittlung ist unter der Telefon-Nummer 03573 808300 möglich.

Senftenberg, den 01.12.2023

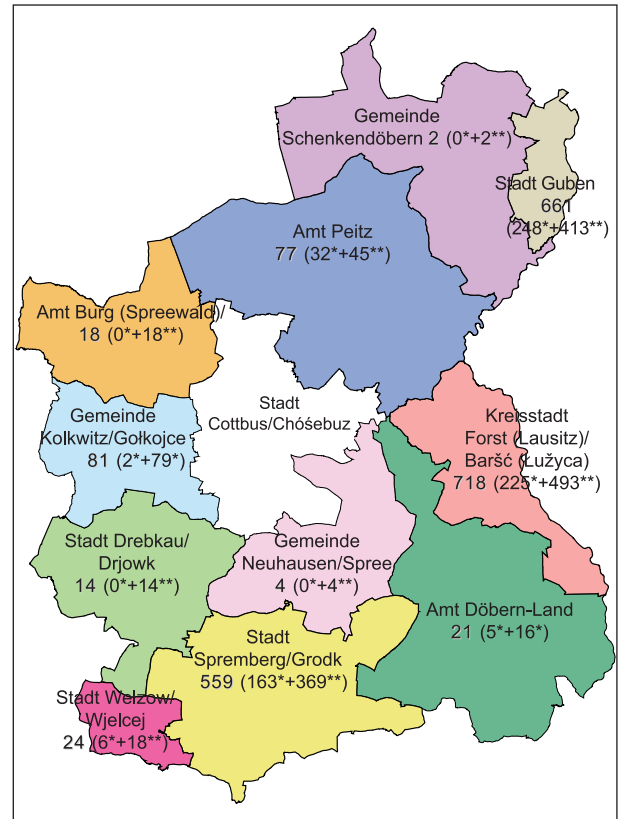
H.-J. Milinski
Kreiswahlleiter Wahlkreis 40

Zugewanderte Menschen mit Migrationshintergrund im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verteilung auf die Kommunen (Stand 11/2023)

* registriert beim Fachbereich Soziales der Kreisverwaltung

** registriert beim Jobcenter Spree-Neiße



Ehrenamtliche Initiativen und Netzwerke zur Unterstützung von zugewanderten Menschen im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

FORST (LAUSITZ)/BARŠĆ (ŁUŻYCA)
Flüchtlingsnetzwerk (FlüNet) Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: fluenet@gmx.de

Forster Brücke
Ansprechpartner: Ev. Kirchengemeinde Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Kontakt: ev-kirche-forst@t-online.de

GUBEN
Flüchtlingsnetzwerk „Flucht und Migration“ Guben
Kontakt: integration@guben.de

SPREMBERG/GRODK
Netzwerk (NW) „Hilfe für Geflüchtete in und um Spremberg/Grodok“
Kontakt: k.massnick@stadt-spremberg.de

Runder Tisch für Ausländer - gegen Gewalt in Spremberg/Grodok
Kontakt: buergerbuero@spd-spremberg.de

DÖBERN
Vielfalt im Amt Döbern-Land
Kontakt: i.lutzens@amt-doebern-land.de

WELZOW/WJELCEJ
Arbeitskreis Willkommenskultur Welzow (AKWW)
Kontakt: r.zernick@welzow.de

KOLKWITZ/GOLKOJCE
Netzwerk „Flüchtlingsbetreuung Kolkwitz“
Kontakt: fb-kolkwitz@stiftung-spi.de

**Und schon ist ein weiteres Jahr fast zu Ende.
Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften, die im Jahr
2023 für die Sicherheit und den Brandschutz im Kreis
gesorgt haben!**

Nach zwei Corona-Jahren und einem Waldbrand-Rekord-Jahr hat uns auch 2023 keine Zeit zum Verschnauften beschert. Die Welt schlittert von einer Krise in die nächste und das geht auch an der Feuerwehr nicht vorbei. Danke, dass Ihr dennoch dem Ehrenamt die Stange haltet! Denn die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis ist trotz Dauerkrise seit 2020 weiterhin hoch. Und: Wir freuen uns weiter über steigende Mitgliedszahlen, sowohl bei den Aktiven als auch in der Jugendfeuerwehr!

Die Feuerwehr bei uns im Landkreis lebt nicht nur, sie wächst. Und das entgegen dem Landestrend. Nach vielen Einschränkungen konnten nun alle traditionellen und liebgewonnenen Aktivitäten in diesem Jahr wieder stattfinden. Zahlreiche ausgefallenen bzw. verschobenen Jubiläen wurden nachgeholt. Dies trägt maßgeblich dazu bei, dass der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa lebenswert ist und bleibt. Auch kreisliche Aktivitäten wie Jugendlager, Wettbewerbe oder die beliebte zentrale Auszeichnungsfeier konnten wieder stattfinden.

Das hat Kraft gegeben für Einsätze, die auch im Jahr 2023 reich gesät waren. Zum normalen Tagesgeschäft kamen auch wieder zahlreiche Waldbrände dazu, viele Kameradinnen und Kameraden aus dem Spree-Neiße-Kreis waren auch überörtlich im Einsatz. Vielen Dank dafür!

Wir danken für Euer Durchhaltevermögen! Aber ebenso den Angehörigen, die öfter auf ihre/n Partner/in, Mutter, Vater, Tochter oder Sohn verzichten mussten, sowie den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die bei einer Alarmierung nicht nur auf ihre Mitarbeitenden verzichten, sondern sie ermutigen, zum Einsatz zu fahren oder Ausbildungen wahrzunehmen.

Ein besonderer Dank gilt daher unseren Partnern der Feuerwehr, die in ihren Betrieben ehrenamtliche Feuerwehrangehörige beschäftigen und diese bei der Ausübung der dienstlichen Pflichten bei der Feuerwehr aktiv unterstützen.

Nicht zuletzt danken wir auch den Kommunen als Träger der Freiwilligen Feuerwehren und allen Partnern, die materiell und finanziell dafür sorgen, dass die Freiwillige Feuerwehr im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eine einsatzbereite und schlagkräftige Institution bleibt.

**Wir wünschen allen ein besinnliches und einsatzarmes Weihnachtsfest
Bleiben Sie gesund und optimistisch!**

Vorstand Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e.V.
www.kfv-spn.de



Die Termine für GeoKids 2024 sind da:

GEO PARK X GESUCHT!  

Offene Angebote für Mädels und Jungs ab 6 Jahren !!!
Viele Themen und spannende Exkursionen für Naturfans,
in Begleitung von mindestens zwei Geoparkführern.

GeoKids 2024

EVTZ mbH Geopark Muskauer Faltenbogen
Im web: www.muskauer-faltenbogen.de

Nur mit Voranmeldung:
info@muskauer-faltenbogen.de
oder +49 35600 365602 / 01

29.01. 15-17 Uhr	Die Welt der Steine
18.03. 15-17 Uhr	Was ist Ton?
22.04. 15-17 Uhr	Geocache basteln & Musik im Wald
27.05. 15-17 Uhr	Naturapotheke & Geocache verstecken
24.06. 15-17 Uhr	Leben am Wasser
26.08. 15-17 Uhr	Was ist FFH-Gebiet? Rundgang um den Luisensee
16.09. 15-17 Uhr	Naturschutzgebiet und Baumarten
11.11. 15-17 Uhr	Was ist Braunkohle?
09.12. 15-17 Uhr	Basteln und Sandbilder malen

An der Alten Ziegelei Klein Kölzig

Sammle alle Stempel für deinen GeoKids PASS!

Neuigkeiten aus der Euroregion

Am 01. November 2023 fand in Drachhausen/Hochoza die Verabschiedung der langjährigen Amtsdirektorin des Amtes Peitz/Picnjo, Elvira Hölzner, statt.



Im Rahmen ihrer Tätigkeit war sie u. a. für die Begleitung der Kontakte zu den polnischen Partnergemeinden verantwortlich.



Wir danken Frau Hölzner für ihre aktive Mitarbeit in unserer Euroregion und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Für unsere Euroregion ergriffen u. a. Landrat Harald Altkrüger und der Gubener Bürgermeister Fred Mahro das Wort. Kathleen Markus und Carsten Jacob übermittelten, als Vertretung der Geschäftsstelle, die Grüße aller Mitarbeitenden.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e. V.

GeoKids starten in das neue Jahr 2024 im UNESCO Global Geopark Muskauer Faltenbogen / Łuk Mużakowa

Im neuen Jahr 2024 werden die GeoKids wieder unseren Geopark entdecken. Bereits am 29.01.2024 werden wir von 15 bis 17 Uhr in der Alten Ziegelei in Klein Kölzig die Welt der Steine erkunden. Bringt gerne eure Steinsammlung mit und wir erzählen euch, welche Schätze ihr zu Hause habt!

Eine **kostenlose Teilnahme** ist **nur mit Voranmeldung** unter info@muskauer-faltenbogen.de oder per Telefon unter +49(0)35600 - 365602 /- 01 möglich!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!
Die Termine für das ganze Jahr sind auf der Website zu finden <https://www.muskauer-faltenbogen.de/geopark-macht-schule/geostrolche/>.

UNESCO Global Geopark
Muskauer Faltenbogen /
Łuk Mużakowa



LEAG und Landkreise stärken duale Ausbildung länderübergreifend

Kooperation mit Spree-Neiße und Görlitz zur Sicherung der Ausbildungszahlen



v.l. Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger, Landrat des Landkreises Görlitz, Dr. Stephan Meyer, und Personalvorstand LEAG, Jörg Waniek.

Das Energieunternehmen LEAG als einer der größten Ausbildungsbetriebe in der Lausitz, der Landkreis Görlitz in Nordsachsen und der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa in Südbrandenburg wollen die theoretische Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum Weißwasser und dem Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße in Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca) länderübergreifend sichern. Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung, die am heutigen Montag von LEAG-Personalvorstand Jörg Waniek, Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger und dem Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer unterzeichnet wurde, werden konkrete Mindestzahlen von Auszubildenden für die jeweiligen Standorte angestrebt.



Demnach will die LEAG Ausbildungsverträge für das Ausstellungsjahr 2024 mit dem Ziel abschließen, dass 10 Auszubildende im Beruf des Industriemechanikers und 12 Auszubildende des Berufs Mechatroniker ihre theoretische Ausbildung am Beruflichen Schulzentrum Weißwasser absolvieren. Vom selben Jahrgang sollen weitere 10 Auszubildende im Beruf des Mechatronikers und 20 Auszubildende im Beruf des Elektrikers für Betriebstechnik die theoretische Ausbildung am Oberstufenzentrum Spree-Neiße 1 in Forst vermittelt bekommen. Hinzu könnten darüber hinaus auch noch weitere Auszubildende kommen, die für andere Unternehmen bei der LEAG ausgebildet werden.

Für die folgenden Einstellungsjahre 2025 und 2026 ist vereinbart, dass die LEAG ihren Theorie-Ausbildungsbedarf rechtzeitig an die beiden Kooperationspartner meldet. Danach wollen die Kooperationspartner gegebenenfalls über eine Fortsetzung der Vereinbarung entscheiden.

„Es nicht nur sinnvoll, sondern für eine dauerhaft qualitätvolle Berufsausbildung entscheidend, dass die vorhandenen fachlichen Kompetenzen in der Wirtschaftsregion gesichert und entsprechend des Bedarfs genutzt werden“, sagt LEAG-Personalvorstand Jörg Waniek. „Die Lausitz wird in Zukunft ein bedeutender Standort für innovative grüne Technologien sein und

dafür das entsprechende Fachpersonal benötigen. Das ist eine Perspektive, für die wir heute junge Menschen in der Ausbildung fit machen müssen.“

Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger betont: „Die Umstrukturierung der regionalen Unternehmen mit der Ausrichtung auf eine nachhaltige Energie-region erfordert die Gewinnung zusätzlicher Fachkräfte. Wir müssen den jungen Menschen ein zukunftsorientiertes Ausbildungskonzept sowie optimale Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bieten, um als Ausbildungsort attraktiv zu bleiben. Die beginnende Erneuerung und Erweiterung des Oberstufenzentrums 1 Spree-Neiße zu einem Campus für eine zukunftsfähige technische Berufsbildung ist in diesem Zusammenhang eine ebenso wichtige Investition in die Zukunft der Region.“

„Die Stärkung der Berufsausbildung beim Energiekonzern LEAG in der Lausitz ist ein wichtiges Signal für unsere Region. Die LEAG setzt damit nicht nur auf die Zukunft der jungen Menschen in Sachsen, sondern bietet auch eine verlässliche Perspektive für unsere Heimat“, erklärte der Görlitzer Landrat Dr. Stephan Meyer. „Der Landkreis Görlitz steht gemeinsam mit unseren Partnern im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa hinter diesem wichtigen Schritt und wir werden mit unserem Berufsschulzentrum in Weißwasser einen bedeutenden Beitrag leisten. Gerade für den Energielandkreis Görlitz ist es von entscheidender Bedeutung, dass viele junge Menschen eine vielversprechende Perspektive in der Energiewirtschaft für die Zeit nach der Braunkohle finden können und weiter zur stabilen Energieversorgung Deutschlands beitragen.“

Vereinbart haben die drei Parteien außerdem, gemeinsam an einer Lösung zur Optimierung der Verkehrsanbindung mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu arbeiten, um eine bessere Erreichbarkeit des Industrieparks Schwarze Pumpe und der dortigen Ausbildungsstätte zu gewährleisten. Mit Blick auf den Industriepark Schwarze Pumpe, der sich sowohl über Brandenburger als auch über sächsisches Territorium erstreckt, wird auch die Einführung eines länderübergreifenden Fahrtickets für den ÖPNV angestrebt.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Auszubildende der LEAG beim praktischen Üben in der Ausbildungsstätte in Schwarze Pumpe/Carina Plumpa in Spremberg/Grodk.

Tag der offenen Tür als Adventsmarkt am Pestalozzi-Gymnasium Guben

Am 6. Dezember 2023 lud das Gubener Gymnasium zum jährlichen Tag der offenen Tür ein. Auch in diesem Jahr war der Tag verbunden mit einem Adventsmarkt. Von 16:00 bis 19:30 Uhr hatten alle Gäste die Gelegenheit, die Schule und das Markttreiben auf dem Schulhof zu besuchen. Eröffnet wurde der Nachmittag von Schulleiterin Stefanie Kletzke gemeinsam mit dem Allgemeinen Stellvertreter des Hauptamtlichen Gubener Bürgermeisters Uwe Schulz.

Eine besondere Ehre war, dass die Schule das sechste Türchen des Gubener Adventskalenders am Nikolaustag sein durfte. Fleißige Hände haben in den Tagen zuvor die Buden und die Bühne aufgebaut, in den Räumen der Schule interessante Experimente, Spiele und viele Überraschungen vorbereitet.



Es wurde geprobt für die Auftritte auf der Bühne und viele kleine Köstlichkeiten wurden kreiert.

Dies alles konnte nun genossen werden.

„An diesem Nachmittag haben alle Beteiligten gezeigt, was wir als kleine Schule leisten können. Der Tag

war ein echter Höhepunkt, der mir sehr viel Freude bereitet hat. Die vielen tollen Ideen unserer Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkräfte haben diesen Tag der offenen Tür mit Adventsmarkt zu einem besonderen Erlebnis gemacht. Mein Dank gilt allen Sponsoren und fleißigen Helfern, ohne die ein solcher Tag nicht möglich gewesen wäre. Es war ein wunderschöner Nachmittag“, so Schulleiterin Stefanie Kletzke.

Pestalozzi-Gymnasium Guben

Ihr Jobcenter Spree-Neiße - Standorte & Kontakt

Standort Cottbus-Land

Makarenkostraße 5,
03050 Cottbus/ Chóšebuz
Tel.: 0355 86694-35501
E-Mail: jobcenter-cottbus@lkspn.de

Sprechzeiten

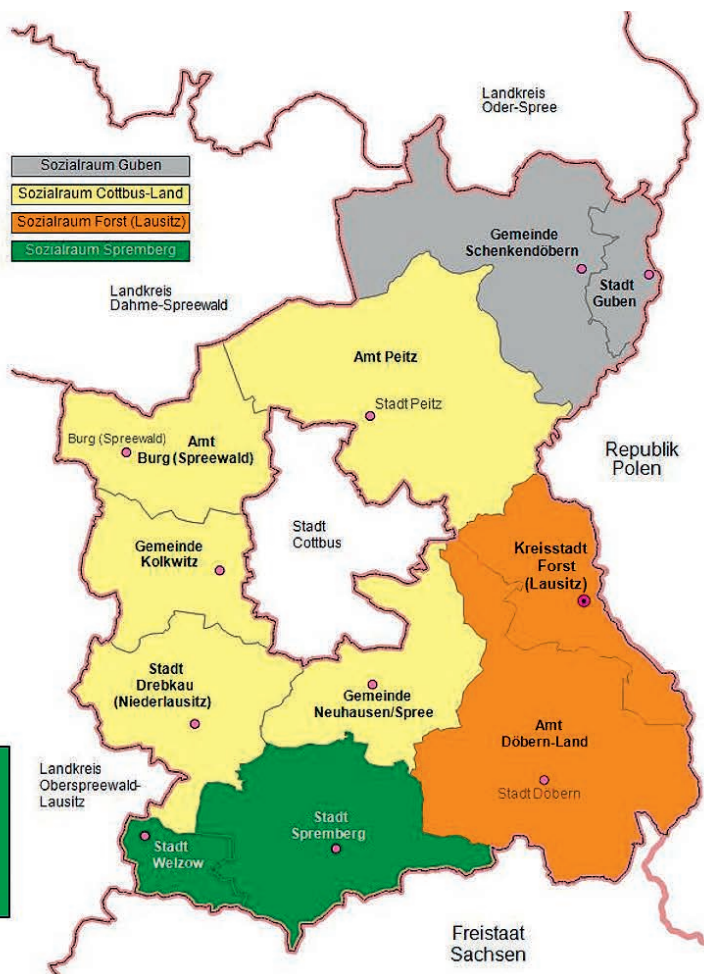
Dienstag von 08:00 - 12:00 und
13:00 - 18:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00
und 13:00 - 16:00 Uhr

Arbeitgeberservice

Heinrich-Heine-Str. 1, 03149
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15571 oder
Tel.: 03562 986-15572
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Spremberg

Gerberstraße 3a
03130 Spremberg/ Grodk
Tel.: 03563 57-25501
E-Mail: jobcenter-spremberg@lkspn.de



Standort Guben

Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
Tel.: 03561 547-65501
E-Mail: jobcenter-guben@lkspn.de

Jobcenter Spree-Neiße

Postanschrift
Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15601
E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Standort Forst (Lausitz)

Richard-Wagner-Str. 37, 03149
Forst (Lausitz)/ Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 6981-95541
E-Mail: jobcenter-forst@lkspn.de

Arbeitslosenzahlen im November 2023

(Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA))

Nov 23



	gesamt*			SGB III			SGB II		
	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %	Arbeitslose	Veränderung zu Vorjahresmonat	Arbeitslosenquoten in %
Spree-Neiße	3.417	113	6,0	932	74	1,6	2.485	39	4,3
Cottbus, Stadt	3.846	248	7,7	828	118	1,7	3.018	130	6,0
Elbe-Elster	3.119	-220	6,1	920	-6	1,8	2.199	-214	4,3
Oberspreewald-Lausitz	3.966	162	7,1	1.104	57	2,0	2.862	105	5,1

* Zusammenstellung erfolgte anhand des Arbeitsmarktreportes (Monatszahlen) der Bundesagentur für Arbeit | Abweichungen von SGB III und SGB II zu gesamt sind Rundungsdifferenzen im Grunddatensatz



Ihr Jobcenter informiert: Eingeschränkte Erreichbarkeit zwischen Weihnachten und Neujahr



Quelle: pixabay.com

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

hiermit möchten wir Sie darüber informieren, dass alle Standorte des Jobcenters Spree-Neiße in der Zeit **vom 27.12.2023 bis einschließlich 29.12.2023 ganztägig geschlossen bleiben**.

Für dringende Notfälle und unaufschiebbare Angelegenheiten wird eine telefonische Erreichbarkeit des Jobcenters an folgendem Tag sichergestellt:

Donnerstag, 28.12.2023, von 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr.

An diesem Tag ist das Jobcenter unter der Telefonnummer **03562 986-15501** oder **03562 986-15601** zu erreichen.



Quelle: vecteezy.com

Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Anliegen – mit Ausnahme von Notfällen – zwischen den Feiertagen in schriftlicher Form an das Jobcenter zu richten.

Ab **Dienstag, 2. Januar 2024**, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Das Jobcenter bittet um Verständnis!

Weitere Informationen finden Sie auf unserer neu gestalteten Homepage:

www.jobcenter-spree-neisse.de

Regelbedarfserhöhung zum neuen Jahr

Nach der Regelbedarfsstufen-Fortschreibungsverordnung 2024 (RBSFV 2024) werden die Regelbedarfe zum 1. Januar 2024 erhöht. Außerdem erfolgt eine Erhöhung der Bedarfe für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf für die beiden im Kalenderjahr 2024 beginnenden Schulhalbjahre.

Alleinstehend / Alleinerziehend
Paare je Partner / Bedarfsgemeinschaften
erwerbsfähige Erwachsene unter 25 Jahre im Haushalt der Eltern
Jugendliche von 14 bis 17 Jahre
Kinder von 6 bis 13 Jahre
Kinder bis 5 Jahre

2023	2024	Veränderung
502 Euro	563 Euro	+ 61 Euro
451 Euro	506 Euro	+ 55 Euro
402 Euro	451 Euro	+ 49 Euro
420 Euro	471 Euro	+ 51 Euro
348 Euro	390 Euro	+ 42 Euro
318 Euro	357 Euro	+ 39 Euro

Folgende Leistungen für die Ausstattung mit persönlichem Schulbedarf wurden berechnet:

Auszahlung zum Februar
Auszahlung zum August

2023	2024	Veränderung
58 Euro	65 Euro	+ 7 Euro
116 Euro	130 Euro	+ 14 Euro

Das Jobcenter Spree-Neiße wünscht allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Landrat Harald Altekrüger besucht die Gemeinde Schenkendöbern

Unternehmensbesuch bei „Wildverarbeitung und -handel Ralf Buder“ und „Lübbinchener Milch und Mast GbR“



v. l. Bürgermeister Ralph Homeister und Landrat Harald Altekrüger

Landrat Harald Altekrüger war am Donnerstag, dem 23. November 2023, im Rahmen seines Arbeitsbesuches in der Gemeinde Schenkendöbern unterwegs. Zunächst fand eine gemeinsame Beratung mit Schenkendöberns Bürgermeister Ralph Homeister in der Gemeindeverwaltung statt. An

der Runde nahmen zudem seitens der Gemeinde Schenkendöbern Janett Richter als Leiterin des Hauptamtes, Dorit Lehmann als Leiterin der Kämmerei, Thomas Otto als Leiter des Bauamtes und Mario Geppert als Leiter des Ordnungsamtes teil. Von der Kreisverwaltung waren der Erste Beigeordnete Olaf Lalk, der Beigeordnete Michael Koch, der Leiter des Dezernates für Wirtschaft, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr, Carsten Billing, die Leiterin der Kommunalaufsicht des Landkreises, Pia Pollex, und die Leiterin des Büros Landrat, Petra Rademacher, teil.

Zunächst wurde die dramatische Situation durch das Niedrigwasser am Pinnower See thematisiert. Für Touristen und Anwohner ist der See ein Ort der Naherholung. Der Wasserrückgang stellt sich trotz der kontinuierlichen Einleitung durch die LEAG gravierend dar. Über das Einlaufbauwerk gelangen täglich rund 2.000 Kubikmeter Wasser in den Pinnower See, dennoch würden die Angler um den Fischbestand durch die zunehmende Verlandung fürchten, so Schenkendöberns Bürgermeister. Nicht zu vergessen sei auch der steigende Nitratpegel, denn zu viel Nitrat im Wasser könne zu einem starken Algenwachstum und Verkräutung im See führen, erklärte der Erste Beigeordnete und Umweltdezernent Olaf Lalk. Weiter führte er aus, dass die Ursache der Absenkung des Grundwasserspiegels in der gesamten Region rund um die Lieberoser Hochfläche sichtbar sei. Einer der Gründe sei der Klimawandel, weshalb der Niedrigwasserproblematik langfristig wohl nur schwer zu begegnen sei. Ein von der Gemeinde vorgestellter Lösungsansatz ist eine Überleitung des Wassers zwischen den einzelnen Kesseln des Pinnower Sees. Eine Entscheidung für eine konkrete Methode bei der Umsetzung wird für das kommende Jahr erwartet. Ähnlich dramatisch gestalte sich darüber die Situation am Großsee im Amt Peitz/Picnjo, so Bürgermeister Ralph Homeister.

Erfreuliches gibt es über die Projekte im Bereich der Erneuerbaren Energien in der Gemeinde zu berichten. „Mit einer Entscheidung gegen den Tagebau ist zugleich gewissermaßen eine Entscheidung für die Nutzung von Erneuerbaren Energien getroffen worden“, so Schenkendöberns Bürgermeister. Aktuell werden in der Gemeinde Schenkendöbern rund 67 Megawatt Jahresleistung aus erneuerbaren Energiequellen generiert. Künftig könnten es zwischen 250 bis 300 Megawatt Jahresleistung werden, denn mehrere Projekte sollen an den Start gebracht werden bzw. laufen bereits an: die Windparks Sembten I, II und III, eine Repowering-Maßnahme, die Windparks Schenkendöbern und Schenkendöbern Süd, der Windpark Lübbinchen, das Green Areal auf dem ehemaligen Flugplatz Drewitz und der Photovoltaikpark Sembten.

Zum Thema Energie der Zukunft passt der Wasserstoff, über den während der Beratung informiert wurde. Laut Wirtschaftsdezernent Carsten Billing handele es sich um eine Art Kreislauf, denn Wasserstoffautos, die den neuartigen Antrieb nachfragen, werden benötigt als Voraussetzung, um die Tankstationen rentabel zur Verfügung zu stellen. Zugleich werde aber bereits vorab eine gute Tankstelleninfrastruktur gebraucht, damit die Fortbewegung in Wasserstoff-Autos attraktiv und damit gut nachgefragt sei. Der Landkreis informierte über die derzeitige Planung einer Tankstelle mit Elektrolyseur am Standort Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca). Darüber hinaus soll es mehrere mobile Tankstellen im Kreisgebiet geben. Schon ab dem nächsten Jahr wird der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Spree-Neiße zwei mit Wasserstoff betriebene Abfallsammelfahrzeuge einsetzen. Landrat Harald Altekrüger unterstreicht: „Wir als Landkreis wollen das Thema nachhaltige Mobilität ernst nehmen“.

Für eine überregionale Wasserstoffstrategie der Lausitz hat Spree-Neiße eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, die am 11. Dezember von der

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH vorgestellt worden ist. Auch im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs gibt es in Schenkendöbern Fortschritte. Für den sogenannten bedarfsorientierten Öffentlichen Personennahverkehr läuft ab Februar 2024 ein Pilotprojekt an, wobei die Gemeinde Modellregion sein wird. Beim „Flächen-Rufbus“ wird es keinen starren Fahrplan geben, sondern eine Bedienzeit zwischen 08:00 und 17:00 bzw. 18:00 Uhr, in der die Fahrgäste eine geplante Fahrt ca. 60 bis 90 Minuten vor Fahrtantritt anmelden. Damit das Projekt langfristig erfolgreich sein kann, sind die Einwohnerinnen und Einwohner dazu eingeladen, Wünsche und Ideen für zusätzliche Haltepunkte, sogenannte virtuelle Haltestellen, zu äußern. Diese sollen über das aktuelle Angebot an festen Haltestationen hinausgehen. Positiv für die Nutzerinnen und Nutzer des Pilotprojektes sei zudem, dass die Kosten entsprechend dem VBB-Tarif unverändert blieben würden, so Verkehrsdezernent Carsten Billing. Darüber hinaus bleibe der Schülerverkehr von den Veränderungen durch den Flächen-Rufbus unberührt. Attraktiv könne dieses Angebot vor allem für ältere Menschen sein, die die Fahrt mit dem eigenen PKW zum Einkauf, der Hausarztpraxis oder zum Seniorentreff nicht mehr antreten können, ergänzte Sozialdezernent Michael Koch.

Neben den älteren Einwohnerinnen und Einwohnern sind die Kinder ein wichtiger Teil der Zukunft des Landkreises, weshalb das Projekt des Neubaus des Kinderhauses in Grano von Bürgermeister Ralph Homeister angesprochen wurde. Derzeit erfolge die Kinderbetreuung in vier separaten Gebäuden und es gebe bereits Probleme aufgrund des Zustandes der Gebäude, sodass dringender Bedarf für ein neues Kinderhaus besteht. Doch die Kosten seien mit rund 6,5 Millionen Euro enorm und für die eigenständige Finanzierung durch die Gemeindekasse zu hoch. Eine Lösung konnte auch im Rahmen der Beratungsrunde nicht gefunden werden. Landrat Harald Altekrüger schlug jedoch zur Stabilisierung der regionalen Bildungslandschaft in Spree-Neiße eine Kooperation der Grundschulen mit dem Gubener Pestalozzi-Gymnasium vor, um vorhandene Synergieeffekte zu nutzen und die Schülerinnen und Schüler wohnortnah lernen zu lassen.

Andere aktuelle Themen wurden an diesem Tag ebenso diskutiert. Dezernent Olaf Lalk informierte über die derzeitige Lage der Afrikanischen Schweinepest bei Schenkendöbern. Das Kerngebiet bei Sembten solle bis Februar 2024 aufgehoben werden, da über einen Zeitraum von zwölf Monaten in dem Gebiet keine ASP-positiven Funde bei Schwarzwild festgestellt wurden. Weiterhin seien ein Monitoring und die Reduktion des Schwarzwildbestandes aber wichtig.

Mit Blick auf die geplanten „Katastrophenschutz-Leuchttürme“ im Kreisgebiet informierte Sicherheitsdezernent Carsten Billing, dass der Leuchtturm Schenkendöbern, als einer von insgesamt 16 im gesamten Landkreis, in der Turnhalle in der Ortschaft Grano eingerichtet wird.

Im kommenden Jahr werden an die Katastrophenschutz-Leuchttürme Notstromaggregate ausgeliefert, die es regelmäßig zu warten und zu testen gilt. Hierfür gilt es noch die personelle Besetzung



In den Reife- und Klimäräumen lagern Dauerwaren, im Kühlhaus befinden sich die Wurstwaren.



Hirsch, Wildschwein und Co. kommen aus der Region.

der Leuchttürme durch ehrenamtliche Kräfte sicherzustellen. Wie in allen Kommunen des Landkreises ist auch die Situation der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Schenkendöbern eine wachsende Herausforderung. Gesundheitsdezernent Michael Koch erklärte, dass das Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum zwar sehr modern sei, aber dennoch mit seinen Kapazitäten nicht die gesamte Region abfangen könne. Hier könnte ein Lösungsansatz in der Einführung einer Gemeindegemeinschaftsanstalt oder eines Gemeindegemeinschaftsanstalts sein.

Im Anschluss an die Beratung in den Räumen der Gemeindeverwaltung brach Landrat Harald Altekrüger u. a. in Begleitung der

Geschäftsführerin der landkreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Centrum für Innovation und Technologie GmbH, Heike Gensing, zu den Unternehmensbesuchen auf. Am Standort Grano/Granow begrüßte Fleischermeister Ralph Buder die Besucherinnen und Besucher zur Besichtigung seines Betriebes. Die zunächst als Nebenerwerb begonnene **Wildverarbeitung und der -handel** wurden vor rund einem Jahr im Gewerbegebiet Grano/Granow mit eigenen Räumlichkeiten zum Hauptberuf des selbstständigen Fleischers, der hauptsächlich Wildfleisch verarbeitet. Der Lex-Preisträger des Jahres 2022 bezieht seine Ware von Seelow bis nach Ostritz in Sachsen, von der Oberförsterei Lübben, aus den Landeswaldoberförstereien in Peitz/Picnjo und Müllrose sowie aus dem Bereich Neuzelle.

In dem modernen Betrieb hat Leiter Ralph Buder für eine Investitionssumme von rund 2,5 Millionen u. a. ein Gefrierhaus, ein Kühlhaus, eine Räucher- und Trocknungsabteilung, den Bereich



Dank modernster Technik benötigt Ralph Buder wenig Personal bei der Produktion der Fleisch- und Wurstwaren.

Zerlegung, ein Gewürzlager, ein Lager für Konserven, eine Hygieneschleuse und einen Warenannahmehereich mit Wiegeeinheit erbauen lassen. Zur Kostenminimierung seien vor allem die Arbeiten im Sozialtrakt, wie etwa den Umkleiden, den Büros und im Aufenthaltsraum in Eigenleistung erfolgt, so der

Geschäftsführer. Fachkräfte hat er für seinen Betrieb schnell finden können, sodass aktuell ein Team aus fünf Mitarbeitenden für ihn tätig ist. Die Kundinnen und Kunden schätzen die sehr gute Qualität und den Beitrag zur regionalen Wertschöpfungskette. Seit etwa zehn Wochen läuft der Werksverkauf freitags in der Zeit von 09:00 bis 16:00 Uhr und sogar Kundschaft aus Berlin findet den Weg nach Grano. Hauptabnehmer sind jedoch die Studentenwerke sowie Feinkostläden und Gaststätten. In Kürze soll zudem die Internetseite des Wildhandels in Betrieb gehen.

Seinen Unternehmensbesuch setzte Spree-Neiße-Landrat Harald Altekrüger im Ortsteil Lübbinchen fort und besuchte die **Lübbinchener Milch und Mast GmbH**. Rund 2.000 Milchkühe befinden sich aktuell in der Anlage, hinzu kommen noch rund 1.300 Jungtiere und Kälber. Dreimal täglich werden die Milchkühe in der großen Melkanlage, in der 70 Tiere auf einmal Platz finden, gemolken. Rund 13.000 Liter Milch kommen so von jeder Milchkuh zusammen.



Tierwohl wird in Lübbinchen großgeschrieben, sodass den Tieren viel Platz in den Ställen zur Verfügung steht.

Gefüttert werden die Rinder mit selbst produziertem Futter aus Mais, Luzerne, Futterroggen und Gras. Rapsschrot

und gentechnikfreies Soja-schrot würden ergänzend zugefüttert werden.

Bemüht sind die Betreiber in Lübbinchen auch um eine gute Qualität in der Ausbildung junger Leute. Erst im Frühjahr 2023 wurde Franziska Aldag aus der Anlage in Lübbinchen als beste Nachwuchsländwirtin ausgezeichnet, denn sie gewann den Landesauscheid der Deutschen Landwirtschaft.

Für die Geschäftsführung rund um Karl-Heinz Freitag und die 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat das Tierwohl einen hohen Stellenwert, weshalb die Kälber nach der Trennung vom Muttertier zusammen mit einem zweiten Kalb aufwachsen. Das fördere eine gesunde und soziale Entwicklung der Tiere, so der Geschäftsführer. Zwischen acht bis zehn Kälber pro Tag werden in Lübbinchen geboren. Im Stall stehen den Rindern u. a. Kratzbürsten zur Verfügung. Im Stall können sich die Rinder frei bewegen und bei Bedarf die trocken eingestreuten sogenannten „Liegebuchten“ zum Erholen aufsuchen. Diese sind Teil eines geschlossenen Kreislaufsystems. Der Geschäftsführer Karl-Heinz Freitag erklärt vor Ort, dass auf dem Hof eine Biogasanlage auf Güllebasis betrieben werde und nach dem Vergären von Mist und Gülle aus dem Kuhstall zu Biogas ein Gärrest als Rückstand bleibe. Dieser werde im Separator getrennt und die festen Bestandteile als Einstreu im Kuhstall verwendet. Der flüssige Gärrest gelangt als Dung auf die Felder des Betriebes.

Technologisch fortschrittlich gedacht wird durch die Betreiber einerseits mit Blick auf verbesserte Haltungsbedingungen für die Jungtiere durch den Bau eines neuen Kälberstalls, andererseits beim Thema erneuerbare Energien. Neben der Energieerzeugung aus Wind auf den Feldern der Umgebung ist auch die Erzeugung von Wasserstoff ein Zukunftsfeld, auf dem sich die Lübbinchener Milch und Mast GmbH, die Teil der Staudinger Gruppe ist, bewegen möchte. Die Gemeinde Schenkendöbern sieht die Errichtung eines Elektrolyseurs im Süden von Lübbinchen vor, der Strom aus Windkraft und Photovoltaik nutzen soll. Verwendet werden soll der entstehende Wasserstoff regional, etwa um an einer Wasserstoff-tankstelle Antriebsstoff für den ÖPNV zur Verfügung zu stellen. Michael Staudinger erklärte, dass er sich gut vorstellen könne, solch eine Wasserstoff-tankstelle zu errichten, und in einem anderen Projekt das selbst gewonnene Biogas künftig noch höher zu veredeln und als Methangas ins öffentliche Netz einzuspeisen oder die Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen damit anzutreiben.



Michael Staudinger und Karl-Heinz Freitag im Gespräch mit Landrat Harald Altekrüger.

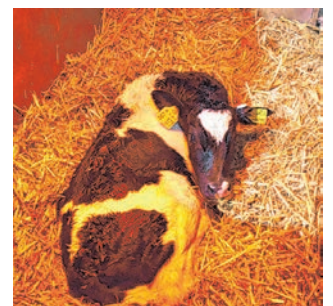
Beim Arbeitsbesuch in der Gemeinde Schenkendöbern konnte sich Landrat Harald Altekrüger von den zukunftsweisenden Projekten der Gemeindeverwaltung und insbesondere der ansässigen Unternehmen überzeugen und zieht zum Abschluss des Tages ein insgesamt positives Fazit: „Ich freue mich, dass sich die Betriebe und die Gemeinde mit ihren Vorhaben in die richtige Richtung entwickeln. Wir als Kreisverwaltung haben im Rahmen unserer Möglichkeiten Unterstützung zugesichert und freuen uns, die weiteren Prozesse in Schenkendöbern zu begleiten.“



Etwa 2.000 Milchkühe sind in Lübbinchen untergebracht und erzeugen rund 13.000 Liter Milch.



In dem Melkkarussell finden 70 Tiere zeitgleich Platz und können gemolken werden.



Täglich kommen in der Anlage zwischen acht bis zehn Kälber zur Welt.

Weihnachtliche Klänge in der Spremberger Kreuzkirche

Bürger- und Adventskonzert am 2. Dezember stimmte Publikum auf Adventszeit ein



Das Orchester der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“

reihe des 30. Jubiläums des Landkreises ein abwechslungsreiches Programm.



Leonie Bullan und Eva Pistrosch vierhändig am Klavier

Leopold Schütz an der Orgel. Auf ein klassisches Menuett von Johann Sebastian Bach folgte Madonnas „La Isla Bonita“. Ebenfalls modern ging es mit der „Jazzcombo“, der Bläserklasse des Erwin-Strittmatter-Gymnasiums Spremberg/Grodtk, dem Akkordeonensemble und den Sängerinnen der „Candy Girls“ einher. Klassisch weihnachtlich gesungen präsentierte Char-

Auf musikalische Weise wurde am Samstag, dem 2. Dezember 2023, beim Bürger- und Adventskonzert weihnachtliche Stimmung verbreitet. Die Musikerinnen und Musiker der landkreiseigenen Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ präsentierten unter der Leitung von Christoph Kleo anlässlich der Veranstaltungs-

Nach den offiziellen Begrüßungsworten durch die Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Spremberg/Grodtk, Jette Förster, und einem Redebeitrag des Landrates Harald Altekrüger wurden neben traditionellen Stücken des Orchesters der Musik- und Kunstschule auch moderne Songs, etwa von der Schülerband „4Tune“, gezeigt. Besondere Höhepunkte waren die vorgetragenen Stücke von

lotte Schuster ihr Stück „Advent ist ein Leuchten“. Weitere musikalische Beiträge erwarteten die Besucherinnen und Besucher der Kreuzkirche an diesem Abend durch das Akkordeonorchester, Leonie Bullan und Eva Pistrosch vierhändig am Klavier, und Halina Karich und Charlotta Sieb am Cello.

Nicht fehlen durfte das abschließende gemeinsame Singen von alt bekannten Weihnachtsliedern durch die Gäste und die Teilnehmenden der Musik- und Kunstschule.



Der Erste Beigeordnete Olaf Lalk verabschiedete die Bürgerinnen und Bürger mit herzlichen Worten und dankte mit einem Weihnachtsgruß des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa den anwesenden Kindern und Jugendlichen der Musik- und Kunstschule. Diese erhielten das Landkreis-Maskottchen „Susi Stoßzahn“ als Schlüsselanhänger. Der Landkreis dankt allen Mitwirkenden für das erfolgreich verlaufene Adventskonzert, insbesondere der Kirchengemeinde Spremberg/Grodtk und den jungen Musikerinnen und Musikern der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“.



Die „Jazzcombo“ mit den Songs „A Child Is Born“ und „Moondance“



Begrüßung durch Landrat Harald Altekrüger

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ehrung der Ehrenamtlichen im Landkreis



v.l. Kerstin Anton, Dieter Bartusch, Rudolf Blumrich, Holger Böker, Helmut Bronk (abwesend)

Anders als in den vergangenen Jahren wurde somit für die diesjährige Veranstaltung nicht der Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember ausgewählt, so dass die Auszeichnungszereemonie der ausgezeichneten Ehrenamtlichen in dem besonderen Ambiente des Festsalles des Forster Hofes stattfand.



v.l. Joachim Erdmann, Barbara Franke, Stefan Grothe, Reinhard Hanschkatz, Hardy Kordian

Während des Festempfanges zum 30-jährigen Bestehen des Landkreises am Mittwoch, dem 6. Dezember 2023, wurden – wie es bereits zu einer schönen Tradition in Spree-Neiße geworden ist – ausgewählte ehrenamtlich engagierte Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises geehrt und für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet.

Festlich dekoriert und eingebettet in den Ablauf des Jubiläums-Festempfanges, der mit Musik und Programm gespickt war, wurden die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler zu jeweils fünf Per-

sonen auf die Bühne gebeten. Vor großem Publikum – u. a. die Abgeordneten des Kreistages Spree-Neiße, Landrat a. D. Dieter Frieze und der Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke – wurden die Bereiche des individuellen Engagements vorgetragen. Wichtigstes Auswahlkriterium bei der Entscheidung der Jury zur Vergabe der Ehrungen unter den zahlreichen eingegangenen Vorschlägen war die Ausübung des Ehrenamtes über einen Zeitraum von 3 Jahrzehnten. Landrat Harald Altekrüger und der amtierende Kreistagsvorsitzende Dr. Torsten Schüler bedankten sich persönlich bei den Ausgezeichneten und betonten ihren großen Respekt vor der jahrelangen Bereitschaft, mit persönlichem Zeitaufwand ein wertvolles Gut für das Ehrenamt und damit zum Wohle anderer Menschen einzusetzen.

Pressestelle Landkreis
Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa



v.l. Bärbel Lamm (abwesend), Edgar Maetschke, Andreas Pfüttsch, Klaus Pinkwart, Günter Quiel (abwesend)



v.l. Christian Raschick, Manuela Schneider (abwesend), Uwe Schneider (abwesend), Anita Schreiber, Anna Volkmann (abwesend)

Städte und Landkreise der Lausitz treffen sich zum gemeinsamen Austausch in Weißwasser

Auf Initiative von Landrat Dr. Stephan Meyer trafen sich am 1. Dezember 2023 die vier Landkreise Bautzen, Görlitz, Oberspreewald-Lausitz und Spree-Neiße sowie die Oberbürgermeister des Oberlausitzer Sechsstädtebundes mit den Städten Weißwasser und Cottbus zu einem gemeinsamen Austausch in der Hafenstube der Telux in Weißwasser.

Die anwesenden Landräte, Oberbürgermeister und Beigeordneten widmeten sich in dem zweistündigen Gespräch folgenden Themenschwerpunkten:

- Regionalplanung und Stadtentwicklung in der Dreiländerregion sowie zwischen Brandenburg und Sachsen
- Infrastrukturmaßnahmen zur Stärkung der Verkehrsadern
- Medizinische Versorgung
- Ansiedlungspolitik und Fachkräftegewinnung
- Umgang mit der Flüchtlingskrise
- Grenzüberschreitende kommunale Entwicklung von Naturräumen am Beispiel des Geopark Muskauer Faltenbogen
- Entwicklung einer gemeinsamen touristischen Vermarktungsstrategie überregionaler Radwege

Nach einem konstruktiven Austausch der verschiedenen Positionen und jeweiligen örtlichen Betroffenheiten wurden konkrete Maßnahmen festgehalten, die nun in einem gemeinsamen Gesprächstermin mit den zuständigen Ministern für Regionalentwicklung und Strukturwandel in Brandenburg und Sachsen im 1. Quartal 2024 besprochen werden sollen.

Auf folgende konkrete Punkte haben sich die Anwesenden verständigt:

- **Strikte Umsetzung des Konnexitätsprinzips in der Gesetzgebung und Moratorium für neue Leistungsgesetze**
- Die Anwesenden fordern die Sicherung einer bedarfsgerechten und aktivierenden Finanzausstattung vor dem Hintergrund der kommunalen Selbstverwaltung.
- **Gemeinsames Vorgehen im Strukturwandel/Landesentwicklung**
- Es besteht der Wunsch nach einer Kooperation der Euroregionen Brandenburg-Sachsen-Polen, insbesondere bei der Radwegekonzeption



Treffen der Lausitzer Landräte, Oberbürgermeister und Beigeordneten am 1. Dezember 2023
Foto: © Landratsamt Görlitz

- und den Knotenpunktradwegen.
- Die Vertreter sprechen sich für ein gemeinsames Fachkräfte-Marketing unter der Marke „LAUSITZ“ sowie für ein einheitliches Vorgehen zwischen Brandenburg und Sachsen aus und wollen eine gemeinsame Willkommenskultur leben.
- Zudem soll die Entwicklung eines Zentrums mehrerer Verkehrsachsen (MILAU sowie Nordverlängerung B178) gegebenenfalls mit Mitteln aus dem Strukturfonds gemeinsam vorangetrieben werden.
- Alle Teilnehmer sprechen sich für eine Planungsbeschleunigung/Angebotsplanung im Sinne einer Planungssicherheit und operative Flexibilisierung beim Strukturwandel aus.

- Die Bildung von Schwerpunkten sowie das Schaffen von Verbindlichkeiten bei Infrastrukturprojekten und die Unterstützung bei der aktiven Flächenentwicklung soll gemeinsam mit den Ländern forciert werden.

• Medizinische Versorgung – Lausitz-Strategie mit Uniklinikum Cottbus

- Die Entwicklung von Experimentierklauseln (rechtliche Regelungen) und Finanzierungskonzepte für sektorenübergreifende medizinische Versorgung im ländlichen Raum sehen alle als wesentlichen Teil der künftigen Weiterentwicklung - das gemeinsame Ziel ist „Den Lausitzer zum Arzt machen“.
- Für den laufenden Betrieb ist eine Finanzierung erforderlich.
- Die Anerkennung von Berufsabschlüssen im ärztlichen und pflegerischen Bereich halten alle Vertreter für erforderlich.

• Standarderleichterungen und Einbeziehung der kommunalen Ebene in der Asylpolitik

- Hier stehen alle Beteiligten für „Fordern und Fördern“ von Asylbewerbern.

Landratsamt Görlitz

Anmeldung zu den Offenen Ateliers 2024 in Spree-Neiße

Teilnahmeaufruf an Künstlerinnen und Künstler aus der Region

Am ersten Maiwochenende 2024 finden nunmehr zum 25. Mal die Tage des Offenen Ateliers in den Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes Brandenburg statt. Am 4. und 5. Mai 2024 öffnen zahlreiche Künstlerinnen und Künstler im Land Brandenburg ihre Ateliers und laden interessierte Besucherinnen und Besucher herzlich dazu ein, einen Blick in ihre Ateliers zu werfen. Interessierte können an diesen Tagen den Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter schauen und direkt vor Ort das Entstehen verschiedener Kunstwerke verfolgen.

Der Landkreis-Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa möchte auch im kommenden Jahr wieder an diese schöne Tradition anknüpfen und alle interessierten Künstlerinnen und Künstler zur Teilnahme aufrufen.

Schriftliche Anmeldungen interessierter Künstlerinnen und Künstler sind **spätestens bis zum 4. Januar 2024** im **Fachbereich Schule, Kultur und Sport des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Heinrich-Heine-Str. 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca)** vorzugsweise per E-Mail an schulverwaltungsamts@lkspn.de einzureichen.

In einer Broschüre sind ab April 2024 alle teilnehmenden Ateliers bzw. Künstlerinnen und Künstler zu finden. Diese liegen dann kostenfrei in den Touristeninformationen des Landkreises aus.

Informationen erteilt der Fachbereich Schule, Kultur und Sport unter 03562 986-94002 oder 03562 986-94018.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Öffnungszeiten im Niederlausitzer Heidemuseum zum Jahreswechsel 2023

Öffnungszeiten:

24.12.2023	geschlossen
25.12.2023 – 26.12.2023	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
27.12.2023 – 29.12.2023	09:00 Uhr bis 17:00 Uhr
30.12.2023	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
31.12.2023	geschlossen
01.01.2023	14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Die Kreisverwaltung in Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca) sowie die Außenstandorte bleiben in der Zeit **vom 25. Dezember 2023 bis zum 1. Januar 2024** ganztägig geschlossen.

Gern sind wir ab **Dienstag, dem 2. Januar 2024** wieder zu den gewohnten Sprech-/Öffnungszeiten für Sie da.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Informationen des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe im Dezember

Unsere Wertstoffhöfe sind an den gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Die Wertstoffhöfe in Spremberg/Grodtk und Guben bleiben jeweils am Samstag, dem 23. Dezember 2023 und Samstag, dem 30. Dezember 2023 geschlossen.

Der Wertstoffhof Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) ist am 23. Dezember und 30. Dezember 2023 wie immer in der Zeit von 08:00 bis 13:00 Uhr geöffnet.

Keine Sprechzeiten zwischen den Feiertagen

Vom 27. Dezember bis 31. Dezember 2023 bleibt unser Dienstgebäude in der Frankfurter Straße 2 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) geschlossen.

Das gesamte Team des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft ist dann ab Dienstag, dem 2. Januar 2024 wieder erreichbar.

Jährlich einzureichende Unterlagen

Bitte denken Sie daran, Ihren Antrag auf Reduzierung der Abfallgebühr 2024 rechtzeitig mit den **erforderlichen Nachweisen** (Studium, Ausbildung, Wehrdienst, Heimbewohner oder Montagearbeiter) bei uns einzureichen. Die Nachweise sollten **spätestens Mitte Januar** bei uns eingereicht werden, damit Sie bereits zum 1. Januar 2024 berücksichtigt werden.

Abfallkalender

Sollte Ihnen **bis zum Jahresende 2023** noch kein Abfallkalender zugestellt worden sein, können Sie sich gern bei Ihrer zuständigen Stadt-, Gemeinde- oder Amtsverwaltung ein gedrucktes Exemplar abholen.

Der Abfallkalender steht Ihnen aber auch auf unserer Internetseite www.ei-

genbetrieb-abfallwirtschaft.de als **Download** zur Verfügung.

Sie können sich natürlich Ihre persönlichen Entsorgungstermine unter der Rubrik „Termine“ anzeigen lassen oder holen Sie sich mittels **iCalendar** alle Entsorgungstermine auf Ihr Smartphone.

Prämierung des Malwettbewerbs

Eine besondere Aufgabe hatte Jens-Uwe Winkler als Vorsitzender des Werksausschusses des Eigenbetrieb Abfallwirtschaft am 27. November 2023. Er konnte den drei Erstplatzierten des Malwettbewerbs „Die Müllabfuhr kommt“ an diesem Abend persönlich gratulieren und auch die Urkunden und Gewinnerpreise übergeben.



**Marlene Bogott, 9 Jahre (1. Platz),
Vildan Baransu, 7 Jahre (3. Platz)
und Chiara Browatzki, 11 Jahre
(2. Platz)**



**Jens-Uwe Winkler, Vorsitzender
des Werksausschusses, mit Vil-
dan und Chiara**

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße informiert:

Pflegebedürftigkeit entsteht unabhängig von Alter, Lebenssituation und Profession. Sie kann sich langsam ankündigen, aber genauso auch plötzlich und unerwartet entstehen. In den wenigsten Fällen sind wir darauf vorbereitet.

Wir als Team des Pflegestützpunktes Spree-Neiße „navigieren“ durch die umfangreiche Leistungsproblematik im Pflegefall - unabhängig & kostenlos.

Thema heute: Höhere Pflegeleistungen ab Januar 2024

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz bringt in den kommenden Jahren höhere Pflegeleistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige. Ab dem 1. Januar 2024 greifen die ersten Entlastungen.

Das sind u.a.:

1. Erhöhung des Pflegegeldes für Pflegebedürftige
2. Höhere Beträge für Pflegesachleistungen
3. Höheres Budget in der Verhinderungspflege für Pflegebedürftige im Pflegegrad 4 und 5 unter 25 Jahren
4. Pflegeunterstützungsgeld für berufstätige Pflegepersonen kann jährlich beantragt werden
5. Erhöhung der Eigenanteil-Zuschläge bei vollstationärer Pflege.

Wir beraten Sie gern kostenlos und neutral ausführlich zu diesen und allen weiteren Themen rund um die Pflege.

Das Team des Pflegestützpunktes Spree-Neiße bedankt sich für Ihr Vertrauen und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein frohes Fest.



Hilfe!!! Wer? Wie? Was und Wo?



Sie haben Fragen zu diesen und weiteren Themen rund um die Pflege?

Wir sind persönlich für Sie vor Ort in:

- Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota)
- Cottbus/Chóšebuz (für Raum Drebkau/Drjowk)
- Döbern/Derbno
- Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
- Guben
- Kolkwitz/Gołkojce
- Neuhausen-Spree/OT Laubsdorf
- Peitz/Picnjo
- Spremberg/Grodtk

**Information & Anmeldung unter:
03562 986 150-27**

forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Str. 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Aktionswoche gegen "Gewalt an Frauen": Erfolgreiche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen

"Häusliche Gewalt kann alle Menschen betreffen und geht alle etwas an"

Im Rahmen des Internationalen Tages zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen am 25. November fanden in der Woche vom 20. bis 24. November 2023 verschiedene Veranstaltungen in der Stadtbibliothek Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca) in Kooperation mit dem Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa statt.



Referentin, Buchautorin, und Gründerin des Vereins „T.o.B.e. - Toxische Beziehungen überwinden e.V.“ Svenja Beck

Der Auftakt erfolgte am Abend des 21. Novembers durch den Vortrag **„Du bist nicht allein“**. Svenja Beck – Referentin, Buchautorin, und Gründerin des Vereins „T.o.B.e. - Toxische Beziehungen überwinden e.V.“ – brachte den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung anhand ihrer eigenen Geschichte und über bildhafte Erlebnisse und Beispiele nahe, wie schnell jede und jeder Opfer von toxischen Beziehungen werden kann und welche Wege wieder hinausführen können. Sie selbst ist Mutter von zwei Kindern und geriet 2012 für fünf Jahre in eine Partnerschaft mit einem Narzissten, geprägt von immer wiederkehrender seelischer und körperlicher Partnerschaftsgewalt. Dabei überlebte sie auch zwei Mordversuche ihres Ex-Partners. Während der Veranstaltung informierte die Referentin fundiert über Wirkungsprinzipien, Strategien und Mechanismen im Zusammenhang mit toxischen

Beziehungen und machte Betroffenen Mut zur Selbstliebe und Wahrnehmung von Hilfs- und Unterstützungsangeboten. Gefördert und mitorganisiert wurde der Vortragsabend durch den DRK Kreisverband Niederlausitz e.V., SEKIZ – Dein Selbsthilfebüro, Kaltenborner Straße 96 in Guben.

Am 22. November fanden zwei Filmvorstellungen des Dokumentarfilms **„WOMAN“** statt. Besucherinnen und Besucher konnten während der Vorstellung Frauen aus aller Welt gewissermaßen durch unterschiedliche Lebenswelten und Lebenswirklichkeiten begleiten und mit den Protagonistinnen lachen und weinen, aber vor allem Lebensrealitäten der Frauen wahrnehmen, teilen, hinterfragen oder diskutieren. Beeindruckend in Bild und Ton gehöre dieser Film zu den Werken, die jede Frau einmal gesehen haben sollte, so das Fazit der Besucherinnen der Filmvorführung in der Stadtbibliothek Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca).

Ganz besonders in diesem Jahr: Erstmals wurden auch die „Kleinsten“ in die Themenwoche zu häuslicher Gewalt einbezogen. „Kinder sind primär mitbetroffen, wenn wir von häuslicher Gewalt in Familien sprechen. Leider wird dieses Thema an vielen Stellen immer noch tabuisiert, deshalb habe ich in diesem Jahr erstmals zu einer Kinderbuchlesung im Rahmen der Antigewaltwoche eingeladen“, so die Gleichstellungsbeauftragte von Spree-Neiße, Lisa Temesvári-Alamer. „Ich freue mich über das große Interesse der Kindertageseinrichtungen. Es wird mit Sicherheit nicht die letzte Veran-



staltung dieser Art bleiben, denn es gibt noch viel zu tun in Sachen Gewaltprävention im familiären Kontext. Häusliche Gewalt kann alle Menschen betreffen und geht deshalb auch alle etwas an.“

Gelesen wurde aus dem **Bilder- und Gesprächsbuch „Klein“** von der schwedischen Autorin Stina Wirsén. In dem Buch geht es um den kleinen Wusel namens „Klein“, welcher zu Hause häufig Streit und Unwohlsein erlebt, bis zu dem Tag an dem „Klein“ sich vertrauensvoll an seine Erzieherin Frau Traulich in der Kita wendet und „Kleins“ Familie so Hilfe aus dem näheren Umfeld erhält.

Aufgrund der hohen Nachfrage gab es zusätzlich zum Termin am 24. November eine weitere Lesung am 30. November, bei denen sich die Kinder mithilfe unterschiedlicher Begleitmaterialien zum Buch und gemeinsam mit ihren Erzieherinnen der Kindertagesstätten und der Gleichstellungsbeauftragten kindgerecht mit dem Thema und passenden Lösungsstrategien auseinandersetzten. Während der Lesung blieb ausreichend Zeit, um ausgiebig über die Bilder miteinander ins Gespräch zu kommen und im Anschluss dem kleinen Wusel „Klein“ über Ausmalvorlagen eigenständig ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.



Begleitet wurden beide Termine dankenswerterweise durch zwei Polizisten des Polizeireviers Forst (Lausitz)/Baršc (Łużyca), welche den Kindern im Anschluss einen Einblick in ein Polizeifahrzeug ermöglichten und so die Veranstaltungen abrundeten.



Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Verstärkung bei der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH

Die Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH stellt sich bei der beruflichen Erstausbildung neu auf, um den aktuellen Ausbildungsstrukturen im Bereich Rettungswesen gerecht zu werden.

Dazu wird den Auszubildenden ab dem 1. Januar 2024 ein Koordinator für die Berufsausbildung zur Seite gestellt. Manuel Nolle wird diese verantwortungsvolle Aufgabe zu Jahresbeginn übernehmen und die Restrukturierung sowie die zukünftige Koordination der Berufsausbildung bei der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH auf ein qualitativ hochwertiges Niveau bringen. Der ausgebildete Notfallsanitäter und Praxisanleiter verfügt über eine mehrjährige Erfahrung im aktiven Einsatzdienst und als Dozent an verschiedenen Rettungsdienst-Schulen.

Eine weitere Verstärkung erhält der Rettungsdienst in Spree-Neiße durch Nele Grafmans. Nach ihrer 3-jährigen Ausbildung erhielt die junge, engagierte Cottbuserin am 29. September 2023 ihre Notfallsanitäter-Urkunde



mit der Bestnote „sehr gut“. Nele Grafmans ist die erste in der Rettungsdienst Spree-Neiße GmbH ausgebildete Notfallsanitäterin. Nele Grafmans konnte für eine Übernahme als Notfallsanitäterin beim Rettungsdienst in Spree-Neiße gewonnen werden. Sie ist bereits im aktiven Einsatzdienst für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa eingesetzt.

Landrat Harald Altekürger freut sich über die qualifizierte und engagierte

Verstärkung im Rettungswesen Spree-Neiße und wünschte beiden gemeinsam mit dem Geschäftsführer des Rettungsdienstes, Roger Preußmann, und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Diethelm Pagel einen guten Start in ihren verantwortungsvollen Aufgaben.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Den Traum von der Selbstständigkeit wahr werden lassen



15 Jahre lang arbeitete Jenny Ufer als Physiotherapeutin in verschiedenen Praxen in Berlin und Brandenburg. Als sie dann in ihrer Elternzeit von ehemaligen Patienten angesprochen wurde, ob sie nicht privat Hausbesuche bei ihnen machen könnte, war für sie der Moment gekommen, um über den Weg in die Selbstständigkeit nachzudenken. Passende Räumlichkeiten waren schon vorhanden und die Unterstützung durch ihren Mann sowie die vielen Nachfragen potentieller Kundinnen und Kunden halfen ihr, bei der Entscheidung ihre eigene Chefin zu werden. Wenn es auch knapp ein Jahr dauerte bis Jenny Ufer den Wunsch zur Selbstständigkeit Realität werden ließ, hat sie es bis heute nicht bereut und das obwohl ihr Start mitten in der Corona-Pandemie erfolgte. Durch die kompetente Unterstützung des Centrums für Innovation und Technologie GmbH (CIT) im Rahmen des Projektes „Regional stark gegründet in Spree-Neiße“ GIB SPN erhielt sie einen ersten Einblick in die Teilselbstständigkeit, die finanziellen Aspekte und wie der erfolgreiche Aufbau eines Unternehmens mit Businessplanerstellung möglich ist. Ihr spezieller Dank gilt an dieser Stelle der kompetenten Arbeit und Beratung durch Herrn Dr. Kramer. Dennoch ist der Schritt in die Selbstständigkeit auch immer ein gewisses Risiko und auch Jenny Ufer hatte Sorge, ob es ihr gelingen würde, einen ausreichenden Kundenstamm aufzubauen – nicht zuletzt in Anbetracht der starken Konkurrenz vor Ort und deren großem Angebotsumfang. Nichts desto trotz ist ihr Fazit ausnehmend positiv und sie sagt selbst: „Alles richtiggemacht, ich bin stolz auf mich.“ Bleibt noch die Frage, was sie anderen Gründungswilligen mit auf den Weg geben würde und die Antwort ist ganz klar: „Trau dich, wag es!“



Jenny Ufer hat sich mit der Praxis „Jenny Ufer – FÜR DEIN KÖRPERGEFÜHL“ in Burg (Spreewald)/Bórkowy (Blota) selbstständig gemacht.

Gründungswilligen wie Jenny Ufer fachkundige Unternehmensberaterinnen und -berater zur Seite gestellt – und das kostenfrei. Die Wirtschaftsförderung ist in der Lage viele der Fragen, die sich im Gründungsprozess stellen, zu beantworten und Möglichkeiten aufzuzeigen. Darüber hinaus begleitet die CIT die neuen Gründerinnen und Gründer aktiv, wenn es um die zahlreichen Anträge geht, die in diesem Prozess nötig werden können, bei denen vielen, die den Schritt in die Selbstständigkeit wählen, die eigene Erfahrung fehlt. In EiGruppencoachings werden Kompetenzen vermittelt, die der Angestellte nicht braucht, die aber für den Selbstständigen die Grundlage bilden, wie etwa kaufmännische Aspekte und Wissen aus dem Personalbereich, der Kalkulation, Preisbildung und vieles mehr.

Sie haben eine Geschäftsidee und wollen sich auf den Weg in die Selbstständigkeit machen oder eine Unternehmensnachfolge antreten?

Egal, ob auf Ideensuche oder schon mit konkreten Vorstellungen – wir begleiten und stärken Sie dabei!

Für Jenny Ufer war der Schritt in die Selbstständigkeit ein voller Erfolg und auch Sie können von der jahrelangen Erfahrung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft CIT des Landkreises profitieren.

Das Gründungsvorhaben von Jenny Ufer wurde unterstützt im Rahmen des Projektes „GIB SPN“, das aus Mitteln der Europäischen Union (ESF+) und des Landes Brandenburg finanziert wird.

Centrum für Innovation und Technologie GmbH

Ihre Ansprechpartnerin
Laura Schubert
03562 69 241 00
laura.schubert@cit-wfg.de

Mehr Infos unter:
www.cit-wfg.de

GIB SPN
REGIONAL STARK GEGRÜNDET IN SPREE-NEIßE

sprechen Sie uns an

Der Weg in die Selbstständigkeit muss kein einsamer sein

Nicht nur für Jenny Ufer stand die CIT GmbH, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa bereit, denn ihre Türen stehen allen Gründungswilligen im Landkreis offen, um sie kompetent auf diesem wichtigen Schritt im Leben zu begleiten. Nach einer Anfangsberatung durch die Mitarbeitenden der CIT werden den

Das **Oberstufenzentrum I Spree-Neiße in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)** sucht ab dem 1. Februar 2024:

eine Lehrkraft ohne/mit pädagogischer Qualifikation in Vollzeit in den Fachgebieten

- Metalltechnik vorzugsweise mit Grundlagen der KFZ-Technik

- Informatik vorzugsweise in Kombination mit Elektrotechnik

eine Lehrkraft mit pädagogischer Qualifikation in Vollzeit in dem Fachgebiet

- Deutsch (SEK II) vorzugsweise mit Wirtschafts- und Sozialkunde, andere Kombinationen sind auch möglich

Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung. Ihre Bewerbung senden Sie bitte **bis zum 08.12.2023** an das:

Oberstufenzentrum I Spree-Neiße
z. H. Frau Büttner
Heinrich-Heine-Straße 14 - 16
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)



Im **Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro des Landrates**, ist eine Stelle als

Partnerschaftsbeauftragter (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis zum 30.06.2029 zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Tätigkeit ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Bewertet sind die Stellen mit der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa - Zuhause in der Energieregion

Weitere Jobangebote gibt es unter www.lkspn.de



1. Lausitzer Bildungsgipfel: Auftaktveranstaltung bringt erste Erkenntnisse



Gruppenbild der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, u. a. mit Dr. Holger Seibert (v.l.), Landrat Harald Altekrüger (M.) und der Bürgermeisterin der Stadt Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) Simone Taubenek (v.r.).

Mit der Initiierung des 1. Lausitzer Bildungsgipfels hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa einen neuen Weg beschritten. Die Idee ist, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Ausbildungseinrichtungen sowie aus Wirtschaft und Verwaltung Fragen zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt sowie im Lausitzer Strukturwandel zu diskutieren und allen Beteiligten die Möglichkeit zu bieten, im Bereich Bildung enger zusammenzuarbeiten.

Am Bildungsgipfel nahmen neben dem Landrat Harald Altekrüger und dem Bildungs- und Sozialdezernenten, Michael Koch, auch die Forster Bürgermeisterin Simone Taubenek, die Werkleiterin des Eigenbetriebs Jobcenter Spree-Neiße, Sandra Kattwinkel sowie der Schulleiter des Oberstufenzentrums II Spree-Neiße, Michael Bagola, teil. Neben einem fachlichen Impulsvortrag von Dr. Holger Seibert vom Institut für Arbeits- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) zur Fachkräftesituation in Brandenburg gab es verschiedene Workshops, unter anderem zu den Themen Lohnentwicklung, Zukunftsfähigkeit und Ausbildungsstrategien.

Der 1. Bildungsgipfel war eine Auftaktveranstaltung, um die IST-Situation in der Region zu erfassen. Deutlich wurde, dass diese Art von Vernetzungstreffen regelmäßig stattfinden muss, um Synergien zu erkennen. Gleichzeitig hat der Gipfel gezeigt, in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf besteht und wo die Region bereits auf einem guten Weg ist.

**Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa**



Fachlicher Impulsvortrag von Dr. Holger Seibert vom Institut für Arbeits- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB) zur Fachkräftesituation in Brandenburg

Lausitz bleibt Energieregion – mit Wasserstoff

Machbarkeitsstudie Wasserstofftransportnetz Lausitz am 11. Dezember 2023 veröffentlicht

Die Lausitz soll mit Wasserstoff als Kernelement der Energiewende eine Vorreiterrolle bei der Einführung erneuerbarer Technologien übernehmen. Investitionen in Wasserstoff sind eine Investition in die Zukunft der Lausitz, in den Klimaschutz, in qualifizierte Arbeitsplätze als auch die Energieversorgungssicherheit unserer Region. Gleichzeitig ist es eine der größten Herausforderungen der Zukunft, grüne Energie und insbesondere Wasserstoff vom Erzeuger zum Konsumenten zu bringen. Eine Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines leitungsgebundenen Wasserstofftransportnetzes in der Lausitz hat dazu in den vergangenen Monaten Erzeuger und Verbraucherpotentiale erfasst, technische und wirtschaftliche Möglichkeiten betrachtet, Trassenführungen entwickelt und die rechtliche Umsetzbarkeit geprüft.

Zur Vorstellung der Ergebnisse der Studie begrüßten am 11.12.2023 Dr. Klaus Freytag, Lausitz-Beauftragter des Ministerpräsidenten und Harald Altekrüger, Landrat des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa sowie Heiko Jahn, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH gemeinsam mit dem Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach Akteure und Stakeholder der Lausitz im Cottbuser Stadthaus.

Die Studie wurde durch die INFRACON Infrastruktur Service GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Institut für Klimaschutz, Energie und Mobilität e.V. aus Mitteln des Investitionsgesetz Kohleregionen des Bundes erarbeitet. Sie hat als Kooperationsprojekt der Landkreise Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Oberspreewald Lausitz und Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus/Chóšebuz das Ziel, die Lausitz fit zu machen, eine führende Rolle in der Entwicklung und Nutzung von Wasserstofftechnologien einzunehmen und somit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende zu leisten. Für die Bewältigung des Strukturwandels ist es notwendig, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um den Wirtschaftsstandort Lausitz neu auszurichten, zu stärken sowie die Lebensbedingungen zu verbessern. Die Lausitz, als etablierte Energieregion, hat sich zum Ziel gesetzt, ihr vorhandenes Know-how weiterhin zu nutzen, eine explizite Energieregion zu bleiben und ökologische Nachhaltigkeit zu erreichen, indem sie eine nachhaltige, zukunftsfähige und klimafreundliche Energieindustrie schafft und alternative Energieformen integriert.

Wirtschaftsminister Jörg Steinbach betonte heute bei der Vorstellung der Machbarkeitsstudie: „Neben dem Aufbau des überregionalen Wasserstoff-Kernnetzes, das für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft unabdingbar ist, hat auch der Aufbau einer bedarfsgerechten Verteilnetzinfrastruktur für Wasserstoff in die Landkreise und Regionen hinein eine große Relevanz. Nur so können wir die regionale Wasserstoffherzeugung und den lokalen Verbrauch sinnvoll einbinden und sicherstellen, dass Wertschöpfung vor Ort generiert wird.“

„Ohne Wasserstoff keine Energiewende! Deshalb gilt: Die Zukunft gehört den Regionen, die zeitnah die Wasserstofftechnologie einführen. Die Lausitz spielt diesbezüglich in der Champions League!“, sagt WRL-Geschäftsführer Heiko Jahn.

Die Studie bestätigt, dass für die Anwendung und den Einsatz von Wasserstoff in der brandenburgischen Lausitz vor allem im Industriesektor sehr großes Potenzial vorhanden ist. Es ist daher wichtig, die Industrie- und Gewerbegebiete in der Lausitz zeitnah an eine Wasserstoffpipeline anzuschließen.

Insgesamt wird ausgehend von heute bis in das Jahr 2045 neben einem hohen Wasserstoffbedarf der Unternehmen in der Lausitz noch ein deutlich höheres Wasserstoffherzeugungspotenzial prognostiziert. Das in der Studie entwickelte Wasserstoffnetz könnte im Jahr 2045 eine Gesamtlänge von rund 404 km aufweisen und zu rund 30 % aus umgestellten Leitungen bestehen.

Die vollständige Studie können Sie unter www.wirtschaftsregion-lausitz.de und unter <https://www.lkspn.de/>, „Aktuelles“, „Pressemitteilungen“ einsehen.

Ansprechpartner:

Wirtschaftsregion Lausitz GmbH
Ingvil Schirling
Referentin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. +49 355 3555 16 24
schirling@wirtschaftsregion-lausitz.de

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Anja Linke
Leiterin Stabsstelle ÖPNV, Beteiligungscontrolling, Strukturentwicklung
Tel. +49 3562 986 10205
z.controlling@lkspn.de

Pressestelle Landkreis Spree Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Kreisvolkshochschule Spree-Neiße
Wokrejsna ludowa wusoka žula Sprjewja-Nysa

Bildungsfenster
mit aktuellen Angeboten



Regionalstelle Forst

Selbstgemachter Shabby Chic

In diesem Kurs erfahren Sie, wie Sie alte Utensilien im Shabby Chic Stil gestalten können.

20. Januar 2024

Samstag, 10:00 – 13:00 Uhr

Excel Grundlagen - Intensivkurs

Aufbau eines Tabellenblattes, Formatierungen, Sortieren von Daten, Rechnen mit den Grundrechenarten, Prozentrechnung, einfache mathematische und statistische Formeln uvm. für den täglichen Gebrauch und das Berufsleben.

ab 13. Januar 2024 (4 Termine)

Samstag, 09:00 – 15:00 Uhr

Gemüseschnitzen für Einsteiger – Blüten & Tierfiguren

Im Kurs werden die Grundkenntnisse des asiatischen Gemüseschnitzens vermittelt. Sie erhalten Tipps zu geeigneten Obst- und Gemüsesorten.

17. Januar 2024

Mittwoch, 17:30 – 20:30 Uhr

Regionalstelle Guben

Android-Smartphone: Grundlagen, Bedienung, Einstellungen und Sicherheit

Inhalte: Telefonfunktionen, Internet (WLAN und mobile Daten), Informationen im Internet, E-Mails, Termine/Kontakte & Kalender, Apps. Mitzubringen ist das eigene Android-Smartphone oder Tablet inkl. Ladekabel.

ab 08.01.2024 (4 Termine)

Montag, 15:45 – 18:15 Uhr

Meditationskissen nähen

Aus Jeanshosen entstehen Sitz- und/oder Meditationskissen. Grundlegende Nähkenntnisse mit der Nähmaschine sind notwendig. Bitte mitbringen: 2-3 alte Jeanshosen, 50 cm breiter Baumwollstoffstreifen für das Kisseninlet, Reißverschluss ca. 30 cm lang, Nähgarn, Stecknadeln, Stoffschere, Stifte, ggf. eigene Nähmaschine.

12. und 13. Januar 2024 (2 Termine)

Freitag 17:00 – 20:00 Uhr und

Samstag, 10:00 – 13:00 Uhr

Gelassener durchs Leben gehen – Entspannungstechniken für jeden Tag

In diesem Kurs lernen Sie Entspannungsverfahren kennen, z. B. Autogenes Training oder Progressive Muskelentspannung.

16. und 23. Januar 2024 (2 Termine)

Dienstag, 19:00 – 20:30 Uhr

Brot backen für Neueinsteiger

In dem Kurs bereiten Sie Brot und Brötchen aus verschiedenen Getreidearten zu. Sie erlernen die Grundtechnik der Sauerteig- und der langen Hefefeigführung. Sie bereiten vegetarische Brotaufstriche zu. Es werden Sauerteige angesetzt und Dinkelvollkornbrötchen gebacken. Zzgl. Kosten für Lebensmittel (vor Ort zu bezahlen).

19. und 20. Januar 2024 (2 Termine)

Freitag, 17:00 – 20:00 Uhr und

Samstag, 08:30 – 14:00 Uhr

Aquarellmalerei zum Kennenlernen

Nach dem Kurs können Sie mit Malgrund, Pinsel und Farbe und der Grundtechniken des Aquarellierens umgehen. Sie haben Grundkenntnisse in Bildkomposition und Farbenlehre. Bitte mitbringen: Aquarellfarben, 3 Pinsel (Größe zwischen 2 und 12), wasserfeste Fineliner (Größe 0,1-0,5),

Aquarellpapier (300g), Wasserglas, Papiertaschentücher, Bleistift u. Radiergummi.

20. Januar 2024

Samstag, 10:00 – 17:00 Uhr

Besser fotografieren mit dem Smartphone

Dieser Kurs vermittelt Grundlagen der Fotografie mit dem Smartphone/Tablet.

23. Januar 2024

Dienstag, 17:30 – 20:30 Uhr

Körperpflegeprodukte selbst herstellen

Aus wenigen Zutaten stellen wir eine pflegende Creme mit Duft her.

ab 07. Dezember 2023 (6 Termine)

Donnerstag, 17:45 – 18:45 Uhr

Regionalstelle Spremberg

Gesprächskompetenzen vertiefen

Der Kurs bietet wahrnehmungs- und handlungsorientierte Übungen für verschiedene Gesprächssituationen an. Dabei steht die Erweiterung der Gesprächsführungskompetenz im Mittelpunkt.

27. Januar 2024

Samstag, 09:00 – 13:30 Uhr

Augentraining

Sie erhalten einen kurzen Überblick über Bau und Funktion des Auges und über Augenerkrankungen. Schwerpunkt des Kurses bilden Augenübungen und Seht raining für den täglichen Gebrauch.

16. Januar 2024

Freitag, 16:30 – 21:00 Uhr

Umgang mit eBay und eBay Kleinanzeigen

Erstellen eines eBay-Kontos, Vermitteln von Grundlagen zum Mitbieten und Kaufen, Einstellen eigener Artikel, Kaufabwicklung, Bewertung und Versand. Voraussetzungen sind Internet-Grundwissen und eine eigene E-Mail-Adresse.

16. Januar 2024

Dienstag, 16:30 – 18:45 Uhr

Sicherer Umgang mit den Gefahren aus dem Cyberraum

Sie erhalten Sie fachkundige Antworten zu Gefahren im Internet, gefährdete Geräte, Schutzmöglichkeiten, richtige Reaktion auf Angriffe.

17. Januar 2024

Mittwoch, 17:00 – 19:15 Uhr

Selbstmanagement für mehr stressfreie Produktivität

In diesem Kurs lernen Sie "Zeitdiebe" zu erkennen, bewusst mit Störungen/Unterbrechungen umzugehen, Motivationsknöpfe entdecken, sinnvoll Prioritäten setzen.

18. und 25. Januar 2024 (2 Termine)

jeweils Donnerstag, 16:30 – 19:30 Uhr

ANMELDUNG & BERATUNG:

Regionalstelle Forst (L.)

Telefon: 03562 693816

E-Mail: forst@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Guben

Telefon: 03561 2648

E-Mail: guben@kreisvolkshochschule-spn.de

Regionalstelle Spremberg

Telefon: 03563 90647

E-Mail: spremsberg@kreisvolkshochschule-spn.de

www.kreisvolkshochschule-spn.de

Im Landkreis Spree-Neiße/
Wokrejs Sprjewja-Nysa,
Dezernat II, Stabsstelle ÖPNV,
Beteiligungscontrolling
und Strukturentwicklung ist jeweils
eine Stelle als



**Sachbearbeiter
Beteiligungscontrolling (m/w/d)**

und

Sachbearbeiter ÖPNV (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen.

Es handelt sich um Vollzeitstellen.

Die Tätigkeiten sind grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Bewertet sind die Stellen mit der Entgeltgruppe 9c TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Haupt- und Personalverwaltung

Heinrich-Heine-Straße 1

03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Bürgersprechstunde beim Landrat Harald Altekrüger

Die nächste Bürgersprechstunde findet am Dienstag, dem 09. Januar 2024, in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr, im Raum A.1.11 im Kreishaus, Heinrich-Heine-Straße 1 in 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) statt.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen in dieser Zeit direkt an den Landrat wenden oder ihn telefonisch unter Tel.: 03562 986-10001 erreichen.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Im Oberstufenzentrum II des
Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs
Sprjewja-Nysa in Cottbus/Chóšebuz,
03050 Cottbus/Chóšebuz



wird eine

**Lehrkraft mit der beruflichen
Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (m/w/d)
Spezialisierung im Bereich Steuerlehre**

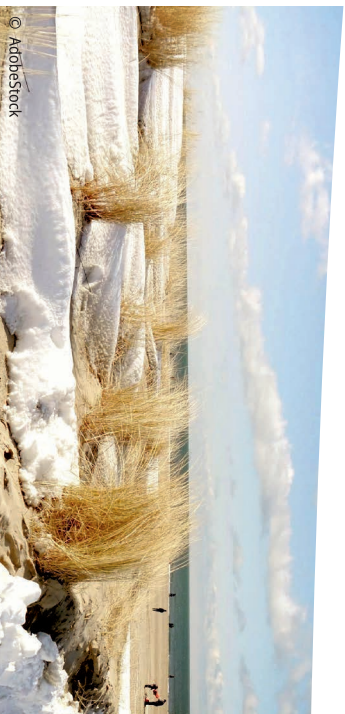
zum nächstmöglichen Zeitpunkt gesucht.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Die Tätigkeit ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigte geeignet.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf der Internetseite: <https://osz2spn.de/de/unsere-schule/aktuelle-stellenangebote.html>

**Der nächste
Spree-Neiße-Kurier**

**für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 31. Januar 2024**



© AdobeStock

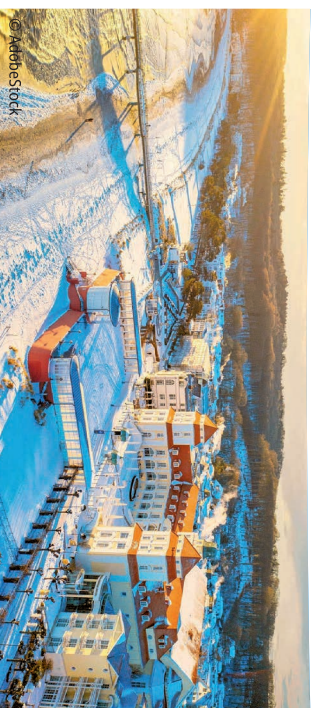
WK-D06B ERHOLUNG AUF USEDOM

6 Tage Busreise inkl.

- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 5 x Übernachtung/HP in **Zempin (A)** oder Kat. Classic Plus in **Herringsdorf (B)**
- ✓ Eintritt Schwimmbad (Hotel B)

Termin u. a.: 21.01.–26.01.24 | 18.02.–23.02.24

ab 579 €



© AdobeStock

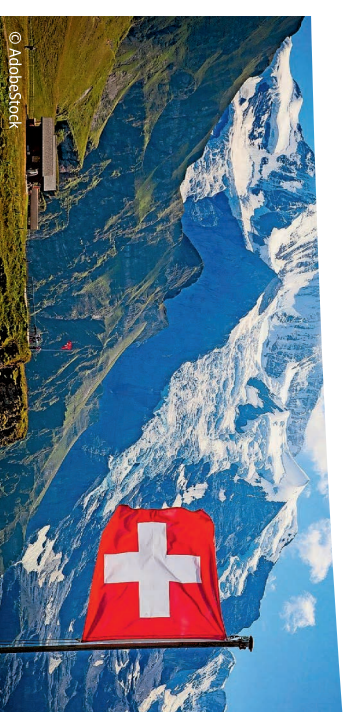
WK-D02B OSTSEEAUSZEIT IM SEEBAD BINZ

7/8 Tage Busreise inkl.

- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 6/7 x Übernachtung/HP in **Binz**
- ✓ Unterhaltung laut Hotelprogramm und Eintritt ins Erlebnisbad
- * inkl. Gesundheitsprogramm u. a. Wassergymnastik und Sauna

Termin: 25.01.–31.01.24 | 13.02.–19.02.24 | *03.03.–10.03.24

ab 615 €



© AdobeStock

WK-C81A SCHWEIZ - DIE GROSSE RUNDREISE

10 Tage Busreise inkl.

- ✓ Haustürtransfer & Fahrt im modernen Reisebus
- ✓ 9 x Übernachtung/HP, davon 4 x im Raum **Meiringen/Hasliberg**, 5 x in **Davos**
- ✓ Programm u. a. Bahnfahrten mit GoldenPassline und Ausflug Luzern

Termin u. a.: 26.05.–04.06.24 | 16.06.–25.06.24

ab 1.649 €

JETZT DAS TRENDZIEL 2024 ENTDECKEN



© AdobeStock

WK-X39K KULTUR & BADEN AN DER ALBANISCHEN ADRIA

8 Tage Flugreise inkl. u. a.

- ✓ Flug von Dresden nach Tirana und zurück
- ✓ 6x Ü/HP im Raum **Durres**, 1 x Ü in **Saranda**
- ✓ Ausflüge mit Reiseleitung „Durres“, „Der Süden“, „Kap Rodon, Kruja, Tirana“

Termin: 12.06.–19.06.24

ab 1.449 €



© Max Koyel G



Beratt © Adobe Stock

REISEBESCHREIBUNG

1. Tag: Flug nach Tirana

Flug von Dresden nach Tirana. Hier erwartet Sie bereits Ihre Reiseleitung. Danach geht es zu Ihrem Badehotel bei Durres.

2. Tag: Halbtagesausflug Durres

Nach dem Frühstück führt Sie Ihre Fahrt zur Stadt Durres. Sie besuchen das römische Amphitheater aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. und besichtigen die Altstadt von Durres u. a. die Ruinen des Stadtturms, die römischen Bäder, das

Stadtzentrum, das Rathaus, die byzantinischen Mauern und den venezianischen Turm. Rückkehr zum Hotel. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

3. Tag: Freizeit oder fak. Ausflug: Ganztagesausflug Berat „Stadt der tausend Fenster“ inklusive landestypischen Mittagessen.

4. Tag: Zweitägesausflug „Der Süden“ Heute fahren Sie zu den Ausgrabungen von Apollonia. Vor über 2.500 Jahren errichteten die Griechen hier zu Ehren Apol-

los eine Kolonie. Nach der Besichtigung Weiterfahrt nach Vora, der Stadt der Unabhängigkeit. Fahrt nach Saranda und Bezug Ihres Hotels für eine Nacht. Abendessen und Übernachtung.

5. Tag: Zweitägesausflug „Der Süden“ – Rückfahrt nach Durres

Ihren ersten Stopp machen Sie heute in Ksamil, der engsten Stelle zur griechischen Insel Korfu. Sie wird auch die „Karibik Albanien“ genannt. Danach fahren Sie zur antiken Stätte von Butrint: Bei Ausgrabungen wurden hier eine Vielzahl antiker Gebäude entdeckt. Auf dem Weg nach Durres besichtigen Sie Gjirrokaster, die „Stadt der tausend Steine“. Anschließend haben Sie Freizeit; Rückfahrt nach Durres.

6. Tag: Ganztagesausflug Kap Rodon, Kruja und Tirana

Nach dem Frühstück fahren Sie in

Richtung Kap Rodon, eine felsige Halbinsel, die in die Adria hineinragt. Hier sehen Sie die Ruinen der Skanderbeg-Burg. Anschließend geht es weiter nach Kruja. Die mittelalterlich geprägte Stadt liegt auf über 600 m Höhe, an den Berghängen des Skanderbeggebirges. Über ihr erhebt sich majestätisch eine Burganlage. Sie spazieren durch den Alten Basar voller Geschäfte, die traditionelle, handgemachte Gegenstände verkaufen. Bei einer Panoramafahrt in Tirana entdecken Sie die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Rückfahrt zum Hotel.

7. Tag: Freizeit

Entspannen Sie in der Hotelanlage und am Strand oder nutzen Sie die Zeit für eigene Entdeckungen.

8. Tag: Rückflug nach Dresden.

WOCHENKURIER Leserreisen

Jetzt mit Ihrem Wochenkuriere - REISECODE buchen unter 03521 45 99 0 oder in Ihrem Meissen-Tourist Reisebüro.

Veranstalter: Meissen-Tourist GmbH
Elbstr. 18, 01662 Meißen

Reisebüro Meißen Elbstr. 18 • 01662 Meißen
03521 - 45 99 0 • verkauf@meissen-tourist.de

Reisebüro Riesa Hauptstr. 75 • 01587 Riesa
03525 - 73 37 38 • riesa@meissen-tourist.de

Reisebüro Dresden Zwinglstr. 28 • 01277 Dresden
0351 - 499 88 33 • dresden@meissen-tourist.de

Wort-Suchspiel



In der unten stehenden Wort-Suchleiste sind alle Wörter verzeichnet, die auch in dem Diagramm zu finden sind. Die gesuchten Begriffe können sich waagrecht, senkrecht, diagonal, ineinander übergehend und auch rückwärts zwischen der Vielzahl der Buchstaben verbergen. Die gesuchte Lösung ergibt sich aus den übrig gebliebenen Buchstaben, der Reihe nach gelesen.

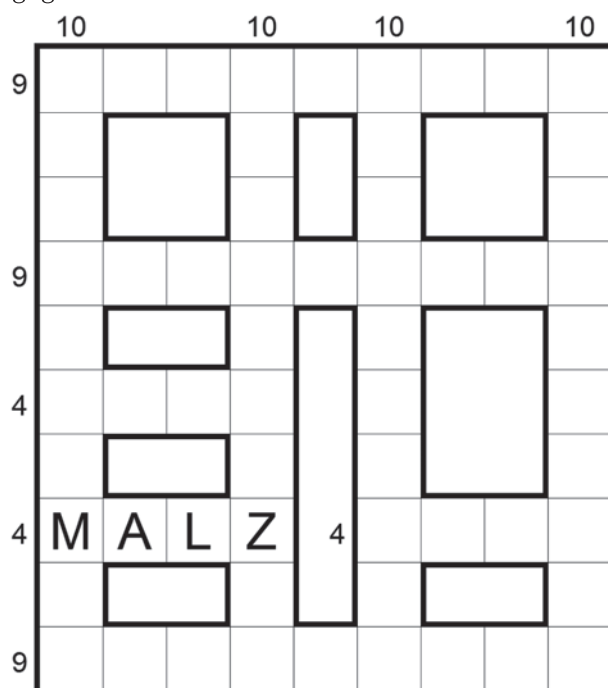
Wort-Suchliste:

ABEL	BEZIRK
BIETEN	DENTAL
ENZYM	FAXEN
FENEK	MUFF
ODIN	OSTIA
PAGODE	REZEPT
RIIT	SEEBAD
SKUNK	SPITZE
TENSID	SUESS
WUERDE	UGANDA
ZWINGE	ZANSUS

Lösung:

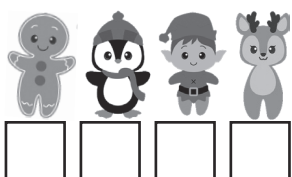
Giterrätsel

Setzen Sie die Wörter so ein, dass sich ein vollständiges Gitter ergibt. Ein Schlüsselwort ist vorgegeben.



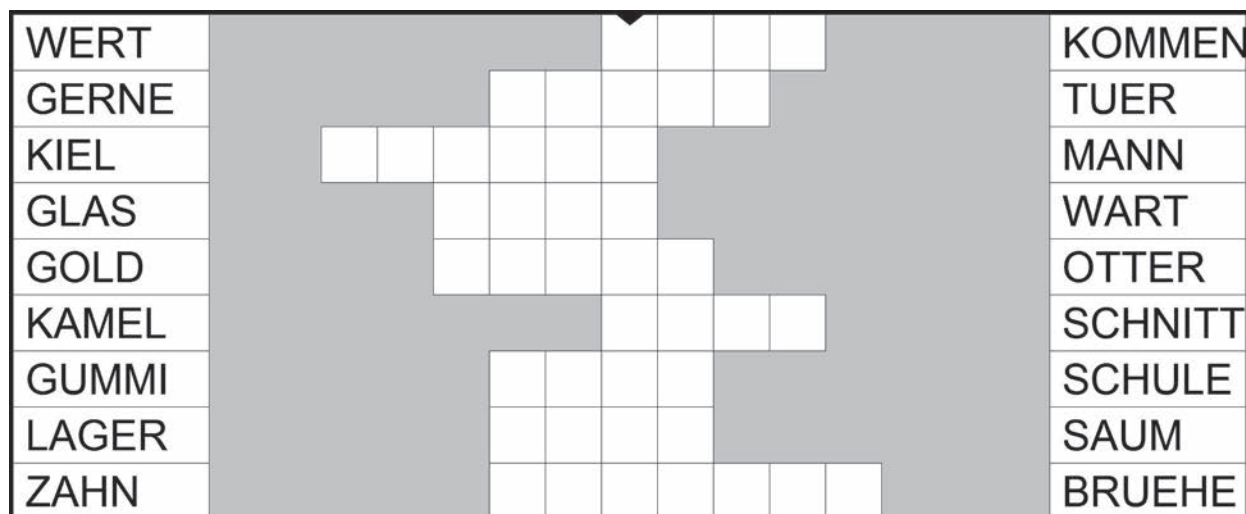
- 4 EILE, INKA, MALZ
 9 BLASEBALG, EDELWEISS, RINN STEIN
 10 BADEZIMMER, BEGEISTERT, GLASKUGELN, SEILTANZEN

Suchspiel



Brückenrätsel

Beim Brückenrätsel sollen Sie Brückenwörter finden, die die Begriffe in der linken Spalte ergänzen und daraus neue, sinnvolle Wörter ergeben. Gleichzeitig sollen Sie die Brückenwörter den Begriffen der rechten Spalte voranstellen, so dass ebenfalls neue, sinnvolle Begriffe entstehen. Das Lösungswort ergibt sich aus der senkrechten Spalte mit der schwarzen Pfeilspitze.



Was ist los im Spree-Neiße-Kreis?

■ 21. Dez., 16 Uhr
Konzert: Sind die Lichter angezündet mit Ronny Weiland, Forster Hof, Forst

■ 21. Dez., 19.30 Uhr
Konzert: MEDLZ, Stadtkirche St. Nikolai, Forst

■ 22. Dez., 16.30 Uhr
Bilderbuchkino »Henri und Henriette feiern Weihnachten«, Stadtbibliothek Guben

■ 22. Dez., 18 Uhr
Dancing on Ice, Festplatz Burg (Spreevald)

■ 23. Dez., 14 - 16 Uhr
Gemütliche Führung im Oldtimer-Museum Guben (2. Geschoss Hoffmann-Möbelhaus)

■ 23. Dez., 20 Uhr
Weihnachtskonzert mit Forster Bands, Manitu Forst

■ 23.12.
4. Spremberger Lichterfest

■ 23.12., 16 Uhr
Konzert des Musikvereins Trachtenkapelle Spremberg e.V., Kreuzkirche Spremberg

■ 23.12., 18 Uhr
Adventskonzerte mit den Jänschwalder Blasmusikanten, Pfarrhof Jänschwalde

■ 24. Dez., 15 Uhr
Warten auf den Weih-



Das Festliches Neujahrskonzert 2024 »Mit Chopin & Daniel Seng ins neue Jahr«. findet am Freitag, 12. Januar ab 19.30 Uhr mit dem erfolgreichen jungen Pianisten Daniel Seng statt. Er gibt lebhaft und interessante Einführungen zwischen den Etüden unter Einbeziehung des Publikums und begeistert stets seine Zuhörer. Abendkasse: 18 € / erm. 14 €.

Foto: Guido Niedergesäß

nachtsmann mit Kindershow Tom-Tom, Volkshaus Guben

■ 26. Dez., 18 Uhr
Festtagsdinner mit musikalischer Lesung v. Eberhard Weissenbarth zwischen gestern und heute-Hildegard Knef – Schloss Klein Loitz

■ 29. Dez., 10 + 16 Uhr
Theater Company Peitz e.V. - Der Räuber Hotzenplotz, Historisches Rathaus Peitz

■ 31. Dez., 19 Uhr
Silvesterparty im Manitu Forst

■ 31. Dez., 19- 2 Uhr
Silvester-Tanzkaffee, MGZ Bergschlösschen Spremberg

■ 31.12., 23.30 Uhr
Musik zum Jahreswechsel, Kreuzkirche Spremberg

■ 1. Jan., 11- 14 Uhr
Burger Winterwanderung, ab Touristinformation Burg (Spreevald)

■ 1. Jan., 19.30 Uhr
Neujahrskonzert, Stadtkirche Forst

■ 1. Jan., 17 Uhr
Neujahrskonzert mit Wie-

ner Charme, Evangelische Stadtpfarrkirche Peitz

■ 4. Jan., 9 - 12 Uhr
Winterlicher Kreativworkshops für jede Altersgruppe, »Phantasieräume öffnen« mit der Methode »Fotos weiter zeichnen« Kompetenzzentrum, Forst

■ 11. Jan., 19 Uhr
Konzert: The Gregorian Voices, Klosterkirche Guben

■ 12. Jan., 19.30 Uhr
Festliches Neujahrskonzert 2024 »Mit Chopin & Daniel Seng ins neue Jahr« Kompetenzzentrum, Forst

■ 13. Jan., 19 Uhr
14. Sellessener Maskenball Dorfgemeinschaftshaus Haidemühl

■ 16. Jan., 16.30 Uhr
»Musizierstunde« im Podiumssaal der Musik- und Kunstschule Spremberg

■ 16. Jan., 18 Uhr
Vortrag: »Durch den Nordwesten Mexikos - Viele Kakte, Kultur und grandiose Landschaften“, Hotel Georgenberg, Eintritt frei

■ 17. Jan., 15 Uhr
Kinderfasching mit dem FCMC Spremberg, Bergschlösschen Spremberg

■ 18. Jan., 14.30 Uhr
Seniorenfasching des FCMC Spremberg, Bergschlösschen Spremberg

■ 20. Jan., 19.30 Uhr
Hauptveranstaltung des Faschingsclub des MC Spremberg e.V., Bergschlösschen Spremberg

■ 21. Jan., 15 Uhr
Neujahrskonzert, Koncertorchester Eberswalde, Alte Färberei Guben

Angaben ohne Gewähr



Das Brandenburgische Koncertorchester Eberswalde und sein Chefdirigent Urs-Michael Theus präsentieren am Sonntag, 21. Januar 2024, um 15 Uhr das Neujahrskonzert in der Alten Färberei in Guben. Genießen Sie eine anregende Mischung aus gern Gehörtem, hinreißend dargeboten von Barbara Ehwald (Sopran).

Foto: Martin Weinhold

Sicher. Stabil. Solide.



Sparkasse Spree-Neiße

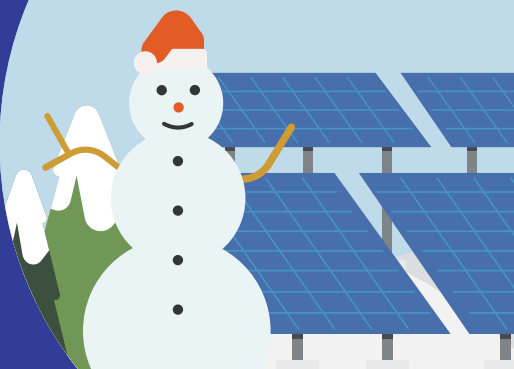
Festtagsgrüße an eine starke Region.

Bilanz ziehen und nach vorn blicken: Dafür ist jetzt die richtige Zeit! Es freut uns sehr, Teil der dynamischen Energieregion Lausitz zu sein. Beim Ausbau der Erneuerbaren haben wir hier schon viel erreicht und uns für das kommende Jahr noch eine Menge mehr vorgenommen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner*innen und alle Menschen der Region! Genießen Sie wunderbare Feiertage und starten Sie gut ins neue Jahr.

www.enbw.com/solarenergie

Frohes
Fest!



SPREE-NEISSE-KURIER

Jubiläum wird vorbereitet

25 Jahre Städtepartnerschaft Spremberg - Szprotawa

SZPROTAWA. Die Feierlichkeiten »25 Jahre Städtepartnerschaft Spremberg/Grodz - Szprotawa« finden am 29. Juni 2024 auf polnischer Seite statt, und zwar gleichzeitig mit einem großen internationalen Musikfestival, ähnlich der im Spree-Neiße-Kreis bekannten »Folklore-Lawine«. In einem großen Festumzug sollen sich Vereine, Musikkapellen, Verbände, Seniorengruppen und Bildungseinrichtungen beider Städte wiederfinden, vor allem aber auch Einwohnerinnen und Einwohner. Szprotawas Bürgermeister



Szprotawas Bürgermeister (l.) traf erste Absprachen mit Vertretern der Spremberger Stadtverwaltung.

Foto: Stadtverwaltung Szprotawa

Mirosław Gąsik wendet sich in den sozialen Netzwerken direkt an die Spremberger Bevölkerung mit folgenden

Worten: »Wir ermutigen euch heute, das letzte Juniwochenende 2024 in Szprotawa zu planen!«

Weihnachten wie früher

GUBEN (PM). Mit der Sonderausstellung »Weihnachten im Museum« will das Stadt- und Industriemuseum Guben die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest verkürzen. In der Ausstellung werden bis 29. Dezember verschiedene historische Spielzeugexponate vorgestellt, die alle aus dem Museumsfundus stammen. So können sich die Besucher von der einzigartigen Nostalgie und dem festlichen Zauber vergangener Weihnachtszeiten inspirieren lassen.

Eine Runde durch die Natur

KOLKWITZ (pm). Der Naturschutzverein Großgemeinde Kolkwitz e.V. lädt am 1. Januar 2024, 10 Uhr, an das »Alte Forsthaus« (Koschendorfer Straße 35) zur Neujahrswanderung ein. Nachfragen unter: 0355/ 5298651

Wir kaufen Wohnmobile und Wohnwagen

03944-36160 www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter
am Wasserturm

Branchenfürer Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff
Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien
Solaranlagen
Holzvergaser
Wärmepumpen

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Welsch

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Manja Motylski, Jens Heinze

Redaktion: Carola Zedler (verantwort.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Gepufte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt